

Allen

DIE JOHANNESAPOKALYPSE

KLANGLICH UNTERSUCHT UND HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD SIEVERS

DES XXXVIII. BANDES

DER ABHANDLUNGEN DER PHILOGISCH-HISTORISCHEN KLASSE
DER SÄCHSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

No. I - 3

LEIPZIG

BEI S. HIRZEL

1925

Einzelpreis 2 Mark 50 Pf.

DIE JOHANNESAPOKALYPSE

KLANGLICH UNTERSUCHT UND HERAUSGEGEBEN

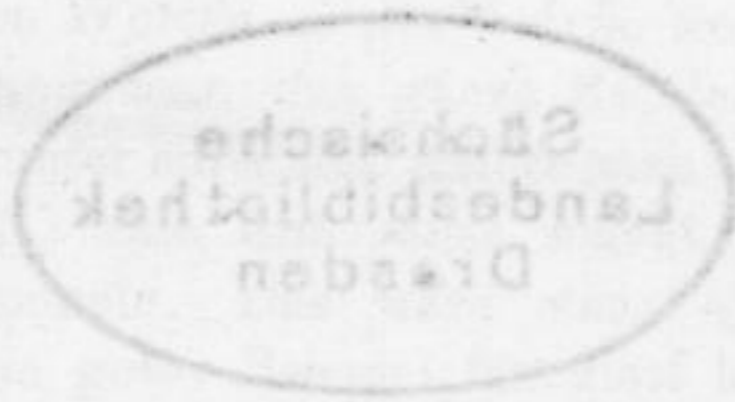
VON

EDUARD SIEVERS

DES XXXVIII. BANDES

DER ABHANDLUNGEN DER PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN KLASSE
DER SÄCHSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

No. I



LEIPZIG
BEI S. HIRZEL
1925

Vorgetragen für die Abhandlungen am 21. Februar 1925.
Das Manuskript eingeliefert am 2. März 1925.
Der letzte Bogen druckfertig erklärt am 4. April 1925.



1958 10 9 57

Druck von August Pries in Leipzig.

58/95

1. Die inhaltlich so buntscheckige Johannesapokalypse ist auch nach Form und Klang nichts weniger als einheitlich. Auch sie stellt sich vielmehr dem, der zu hören vermag, von vornherein als ein mosaikartiges Gebilde dar, in dem die verschiedensten Formen und Klänge scheinbar regellos durcheinander wirbeln.

2. So muß es gleich auffallen, daß umfängliche Teile des Werkes in Versen (darüber hernach) geschrieben sind, andere wieder in Prosa. Und besonders seltsam mutet es uns an, daß Verspartien selbst schwungvollster Art ganz gewöhnlich mit nüchternen Prosastückchen durchsetzt sind, die sich nicht über den Horizont und die Gefühlswärme trockener Scholiastenweisheit erheben.

3. Ein solcher Formzustand kann meines Bedünkens ebensowenig primär sein wie der vieldiskutierte Inhaltzustand: beide weisen vielmehr mit gleicher Notwendigkeit auf irgendwie sekundäre Textmischung hin. Wo aber liegen dann im einzelnen die Grenzen zwischen den verschiedenen heterogenen Elementen, aus denen unser Text aufgebaut ist? Bei dem Versuch diese Frage zu beantworten, muß die Sachkritik mindestens im kleinen oft genug versagen, weil auch bei unserem Text vieles sachlich doch zu indifferent ist, als daß es mit voller Sicherheit dem einen oder andern der kontrastierenden Sachkomplexe zugeschlagen werden könnte. Wohl aber kann auch hier vielleicht eine strengere Formanalyse weiter helfen. Machen wir also den Versuch, um zu sehen, ob sich diese Hoffnung halten läßt oder nicht.

4. Der erste Sichtungsvorhaben mußte sachgemäß darauf ausgehen, glatt laufende und gestörte Textmassen gegeneinander abzugrenzen, unter einstweiligem Verzicht noch auf das Qualitative, d. h. auf die weitere Scheidung von Arbeitshand zu Arbeitshand. Was das heißen soll, mögen ein paar Beispiele anschaulich machen¹).

5. Wenn man von den Worten *οἱ μετ' αὐτῆς πορνεύσαντες καὶ στρηνιάσαντες* 18, 9 absieht, so kann man das ganze Kapitel 18 der Apokalypse mit völlig freier Stimme glatt herunter sprechen, dafern man nur an bestimmten Stellen (nach V. 5. 13. 14. 19. 20. 21) eine Ruhepause macht, um sich sozusagen für das Kommende neu zu sammeln. Das wäre also, abgesehen von den oben zitierten Ausnahmeworten, ein gutes Beispiel für glatt laufenden Text.

6. Auf der andern Seite sehe man sich etwa eine Stelle wie 3, 12 an. Da läuft der Text zunächst von *Ὁ νικῶν* bis *οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι* glatt durch, aber mit dem doch direkt anschließenden (und anschließen sollenden) *καὶ γράψω* geht es nicht so weiter, die Stimme wird unfrei und unsicher ('bricht', mit dem

¹ Meinem Text liegt überall einfach der von Nestle zugrunde, der sich klanglich als ausgezeichnet gerechtfertigt erweist. Ich habe keinen Anlaß gefunden von ihm abzuweichen, außer hier und da in der Interpunktion.

technischen Ausdruck). Fange ich aber statt mit *Ὁ νικῶν* erst mit dem genannten *καὶ γράψω* an zu lesen, so ist die Stimme wieder frei, aber doch auch nur wieder für ein kleines Weilchen: es kommen gleich neue Stimmbrüche: gleich nach dem ersten *τοῦ θεοῦ μου*, ebenso nach dem zweiten, nach *Ἱερουσαλήμ*, nach *οὐρανοῦ* und nach dem dritten *τοῦ θεοῦ μου*, und zwar immer mit dem gleichen Sondermerkmal, daß jedes so abgegrenzte kleine Textstückchen wohl für sich freistimmig gesprochen werden kann, aber niemals in direkter Verbindung mit einem der Nachbarstücke: nur das Satzstück *καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου* verbindet sich über vier Zwischenstücke hinweg zu glatter Einheit mit den Schlußworten *καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν*. Spricht man diese beiden Textquanten zusammen, so läuft (um mich nun doch etwas deutlicher im schallanalytischen Sinne auszusprechen) auch die Personalkurve über den ganzen Satz fort, während sie an jeder andern der oben genannten Grenzstellen 'bricht'. Das heißt aber notwendig, daß die Kleinstücke, die jetzt in unserem V. 1 zusammenstehen, nicht von demselben Verfasser sind, sondern sich erst allmählich so zusammengefunden haben, wie wir sie lesen. Bestätigt wird alles das durch die weitere leicht zu machende Beobachtung, daß an jeder Bruchstelle auch die Stimmart wechselt. So hat das Stück *Ὁ νικῶν, ποιήσω αὐτὸν στῦλον ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ μου, καὶ οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι* die Stimmformel $6gw^b$ (mf-ww, ausschwingend), das kombinierte Stück *καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου | καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν* die Stimmformel $6gw^a \sim 5gw^b$ || $6gw^a \sim 5gw^b$ (l/r, lkr./rkr.), das Stück *καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦ μου* die Stimmformel $4gk$ || $4gk$ (üeee, r, schräg nach innen niederschwingend), das Stück *τῆς καινῆς Ἱερουσαλήμ* die Stimmformel $4k$ (ün-e, ausschwingend), das Stück *ἡ καταβαίνουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ* die Stimmformel $3w$ (mh-f-mw, einschwingend), endlich das Stück *ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου* die Stimmformel $1k^v$ (mf-üw, ausschwingend). Setzt man sich diesen Tatsachenbefund ins Historische um, so sieht man leicht, daß an den Grundstock von V. 12, d. h. an das Stück *Ὁ νικῶν — ἔτι* zunächst einer, der weiter ausmalen wollte, die Worte *καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου, καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν* angeschoben hat (wobei er sich denn u. a. doch wohl die Worte *ὄνομα καινόν γεγραμμένον* von 2, 17 zunutze gemacht haben wird). Ein dritter war auch damit noch nicht zufrieden, er fügt steigernd noch den Namen der Gottesstadt hinzu, was ein vierter durch den weiteren Zusatz 'nämlich des neuen Jerusalem' verdeutlichen zu sollen gemeint hat, im Anschluß an *Ἱερουσαλήμ καινήν* 21, 2; einem fünften und sechsten blieb es dann noch vorbehalten, aus derselben Quelle (*εἶδον καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ* 21, 2) mit geringer Änderung der Wortlaute und daher auch mit Zerstörung der ursprünglichen Stimmqualität die beiden weiteren Ergänzungen *ἡ καταβαίνουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ* und *ἀπὸ τοῦ θεοῦ* usw. anzuhängen. Einen Sinn haben alle diese Zufügsel an der Stelle wo sie stehen (in dem Sendschreiben an die Gemeinde von Philadelphia) natürlich auch nicht, während ihre Analoga an den Vorbildstellen in gutem und natürlichem Licht erscheinen. Ich glaube ihnen also nicht unrecht zu tun, wenn ich sie und ihresgleichen kurzerhand als Schutt und Geröll bezeichne, die sich auf einen einst glatt laufenden älteren Text aufgelagert haben.

7. Ausscheiden lassen sich diese Geröllmassen sehr leicht, wenn man die vorher erwähnten Brüche der Personalkurven einerseits scharf ins Auge faßt, und daneben andererseits die neuen Verbindungen in der Überlieferung jetzt

getrennter Textmassen die bei Herausnahme der schädigenden Einschiebsel von selbst herausspringen (so wie etwa oben die von selbst erfolgende Kurvenbindung zwischen *καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου* und *καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν* nach Ausschaltung der vier Zwischenstücke, die jetzt die beiden Satzhälften auseinanderhalten).

7^a. Als Geröll der geschilderten Art und Entstehungsweise betrachte ich alles das, was in dem unten folgenden Text durch umrahmende Linien (Schema □), bei ganz geringem Umfang auch durch bloße eckige Klammer [—] aus dem übrigen Text ausgeschieden ist, und was seinen geröllhaften Charakter auch inhaltlich und formell meist klar genug an der Stirn geschrieben trägt. Für die kritischen Hauptfragen, die uns weiter zu beschäftigen haben werden, haben sie sicherlich nicht mehr Wert als andere Scholien und scholienähnliche Ergüsse, die noch an den Rändern der Texte stehen, die sie begleiten, ergänzen und erläutern sollen. Ich begnüge mich daher damit, das Geröll als Ganzes ausgeschieden, und es in seine einzelnen Teile zerlegt zu haben, wo ein Einschub sich aus mehreren Stücken getrennter Herkunft zusammensetzt. Das ist so geschehen, daß ein einheitlicher Einschub einfach in □ eingefast ist; bei zusammengesetzten Einschüben steht das Ganze in □, und dessen erstes Glied empfängt keine weitere Auszeichnung, jedes Folgestück getrennter Herkunft ist außerdem in [—] eingeschlossen. Einsätze in Einsätze werden darüber hinaus durch entsprechende Einrückung der Zeilen gekennzeichnet. Eine stimmliche Austaxierung aller diesen kleinen Fetzen hätte einen Aufwand von Zeit und Nervenkraft erfordert, die in keinem Verhältnis zu dem Wert des Materials gestanden hätte: sie hätte nur dazu gedient, einen durch Übermüdung zu erfolgreicher Bearbeitung der Hauptsachen weniger geeignet zu machen.

8. Unerläßlich war dagegen nun natürlich die genaue stimmliche Analyse des nach Ausscheidung des 'Gerölls' übrig bleibenden glatteren Teiles des Textes: denn hier handelt es sich um wichtige Eigentumsfragen, die nur mit Hilfe sorgsamer Stimmfestlegungen beantwortet werden können. Ich betrachte es als ein gutes Zeichen für die Richtigkeit des befolgten Verfahrens, daß, während die Geröllmassen sich, wie oben an einem Beispiel gezeigt wurde, in lauter kleinste Stücke mit buntestem Stimmwechsel zersplittern, der übrig gebliebene Haupttext glatterer Form nun auch oft relativ lange stimmlich (und deshalb auch verfassertlich) einheitliche Stücke aufweist und daß in ihm die nach den Umständen relativ sehr geringe Zahl von nur noch zehn Stimmen auftritt, mit sehr charakteristischer Art der Verteilung im einzelnen. Ich bezeichne diese Stimmen mit den Buchstaben **A** bis **K**, und zwar diesmal nicht (wie ich das bei anderen Arbeiten komplizierterer Art getan habe) nach der Reihenfolge, in der sie im Text auftreten, sondern nach ihrer mutmaßlichen chronologischen Abfolge, so daß also **A** die Stimme des mutmaßlich ältesten, **K** die Stimme des mutmaßlich jüngsten Mitarbeiters an dem Werke bezeichnet.

9. Die Stimme **A** hat die Formel $U \ 5gw^{\gamma} \sim^{\gamma^2} \parallel 5gw^{\gamma}$ (r/l, rkr. | ausschwingend)¹). In den metrischen Partien wird der erste Halbvers der Vier-

¹ Mehr oder weniger deutliche Stimmstörungen treten natürlich hier (ebenso wie bei den anderen Händen) da auf, wo wörtliche Zitate aus Fremdquellen in den Text eingestellt sind. Ich habe es aber nicht für nötig gehalten, das auch noch ausdrücklich im Druck hervorzuheben.

heber mit der (kreisenden und drehenden) rechten, der zweite mit der (ohne Drehen bloß ausschwingenden) linken Hand begleitet, bei den kürzeren Versen fällt nur der letzte Fuß der Begleitung der linken Hand zu. Bei den Prosastücken muß man sich beim Wechsel an die Zeilenabsätze und an die größeren Spatien halten, die den Kontext zerlegen (was auch für die anderen Hände gilt). Der Gestenpunkt wird von Absatz zu Absatz gegensätzlich variiert. Während z. B. bei den Eingangsworten *Ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις | ταῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ* die beiden Signale die Stellung *üeee* (=überengeng) einnehmen müssen, haben sie im nächsten Absatz *Χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη* in der Stellung *me* (=mitteleng) zu stehen. Ich bezeichne diesen Gegensatz zwischen engerer und weiterer Stellung der Signale durch A^a und A^b . Dieser Gegensatz geht durch, wenn auch die Ausmaße der Signaldistanzen je nach Sinn und Stimmung wechseln können (das gilt auch von allen weiteren Stimmen, bei denen derartige Differenzierungen auftreten).

10. Die Stimme **A** erscheint in folgenden Kapiteln und 'Versen' (womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß sie jedesmal den ganzen Vers ausfüllt: die genaueren Grenzen muß man im Text nachsehen): **1**, 4. 5f. 9—12. 13. 15. 16—18. 19. **2**, 1. 2f. 5. 7f. 9f. 11f. 13. 17f. 19. 23. 26f. **3**, 1. 1—5. 7. 8. 11. 14. 15—21, **4**, 1—7. 5, 1—4. 6—8. 11f. 14. **6**, 1—17. **8**, 1. 5. 7. 8. 10. 12. 13. **9**, 1—6. 12—15 (2). 18—21. **10**, 1f. 4. 8f. 10. **11**, 4. 5. 6. 7. 10—12. 13 (2). 14f. 18. **14**, 6f. 13. 14—20. **18**, 6—13. **20**, 11—13. **21**, 1. 2. 3f. 6f. **22**, 8. 11f. 13. 17—20. Sie läuft also, wenn auch z. T. nur sprungweise, durch das ganze Werk hindurch.

11. Die Stimme **B** hat die Formel $U\ 6w^b \curvearrowright 5w^d$ (nach außen niederschleifend in der Art wie es die schrägliegende \curvearrowright andeutet). Es wechseln die Stellungen $B^a = nn \times üeee$ und $B^b = mf-mw$ bez. deren Varianten.

Diese Stimme erscheint nur an drei durch große Zwischenräume getrennten Stellen des Werks, nämlich in **4**, 8—11 (weitere Ausführung über die vier Tiere), **12**, 1—6 (das Weib und der Drache, der sie verfolgt) und **21**, 9—**22**, 7. 14 (Beschreibung des himmlischen Jerusalem).

12. Die Stimme **C** tritt nur einmal auf, in **12**, 14—17, d. h. in einem Abschnitt der zur der Geschichte von dem Weibe und dem verfolgenden Drachen gehört. Ihre Formel ist $U\ 6gw$ (f-w wechselnd mit ün-ee, nach außen niederschleifend in der Form \curvearrowright). Die Wechselformen bezeichnet mit C^a und C^b .

13. Die Stimme **D** erscheint einmal isoliert in der Einleitung (**1**, 7), und dreimal in der Geschichte von Weib und Drache in Kap. **12** (**12**, 7f. 10f. 13f.). Die letzteren drei Stücke gehörten ursprünglich zu einer Einheit zusammen: diese ist nur durch jüngere Einschübe nachträglich gesprengt worden. Die Stimmformel ist $N\ 3w \parallel 3w$ (r/l nach Zeilen wechselnd, schräg nach innen niederstoßend); Stellung abwechselnd $D^a = \times üeee$ und $D^b = üeee$.

14. Die Stimme **E** ist in drei getrennten Textpartien vertreten: in **13**, 11—16 (das zweite Tier, das aus dem Meer aufsteigt), in **19**, 1—3 (zwei der himmlischen Alleluia) und in **20**, 1—4 (der Engel mit dem Schlüssel der Tiefe usw.). Die Stimmformel $U\ 4gk \parallel 4gk$ (l/r von Einschnitt zu Einschnitt wechselnd, schräg nach außen aufschleifend | schräg nach innen niederschleifend, = \curvearrowleft | \curvearrowright) Zeichenstellung $D^a = eee$, $D^b =$ linke Hand f-w, rechte Hand nn-eee.

15. Die Stimme **F** ist wieder weiter verbreitet. Sie erscheint einmal in drei abgesprengten Zeilen in **1**, 1, dann in größeren Stücken in **14**, 1—4 (das Lamm auf dem Zion), **15**, 1—12. 17. **16**, 1—12. 17—21 (die Schalen des Zornes),

17, 3—8. 9—18 (das Weib Babylon, und Auslegung des Gesichtes), 18, 1—5. 15—19 (der Fall Babels), 19, 4—10. 17f. (zu den himmlischen Alleluia usw.), 20, 4—10 (Fortsetzung von E 20, 3), 22, 8—10. 15 (zum Schluß gehörig). Die Stimmformel ist $4k \parallel St.$ (l/r, schräg nach außen aufschleifend | schräg nach außen niederschleifend, = ∞ | ∞). Distanz der Signale bei $F^a = ee$, bei $F^b = mw$.

16. Die Stimme **G** durchzieht, wenn auch in großen Abständen, wieder den ganzen Text. Sie erscheint in 1, 1. 3. 2, 20—23. 23—25. 7, 1—12. 10, 2—4. 5. 11, 1—3. 5. 6. 7—10. 19. 18, 21. 21, 1. 8. Ihre Formel ist $U 6w^{\infty a}$ (nach innen hohl aufbogend). Stellung von Abschnitt zu Abschnitt wechselnd $G^a = nn-e$, $G^b = üf-w$ oder Varianten davon.

17. Sehr stark, und darunter auch in vielen kleinen Portionen vertreten ist weiterhin die Stimme **H**, die den Text wieder vom ersten bis zum letzten Kapitel durchzieht. Sie tritt auf in 1, 2. 4f. 8. 12f. 14f. 16. 18. 2, 1. 4. 5—7. 8. 11. 12. 14—17. 18. 28f. 3, 1. 6. 7. 13. 14. 22. 5, 5. 8—11. 13. 7, 13f. 8, 2—4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 9, 7—9, 15. 16f. 10, 6. 9. 11. 11, 4. 12. 13 (2). 15—17. 18. 12, 7. 9. 12. 17. 13, 1. 2. 3. 17. 17, 1—3. 18, 20. 22f. 19, 11—16. 19ff. 21, 3. 5f. 22, 12. 21. Die Stimmformel ist $U 3gw^r \parallel 3gw^l$ (r/l von Absatz zu Absatz wechselnd, ausschwingend), bei $H^a = nn-ee$ (mit Rechtsgeste), bei $H^b = üf-ww$ (mit Linksgeste).

18. Die Stimme **I** tritt nur in den Kapiteln 13 und 14 auf: in 13, 1f. 2. 3—10. 14, 7—11, d. h. bei der Beschreibung des ersten Tieres, das aus dem Meere aufsteigt, und bei dem Ruf über den Fall Babels. Stimmformel: $N 4gkq \parallel 4gkq$ (r/l, schräg nach innen niederschleifend | schräg nach außen aufschleifend, = ∞ | ∞). Kein Wechsel der Zeichenorte.

19. Die Stimme **K**, auftretend z. T. im Anschluß an I in Kap. 13/14; ferner in Kap. 15—18: 13, 10. 16. 18. 14, 12. 13. 15, 13—16. 16, 13—15. 17, 9. 18, 14. Stimmformel $U 1w$ ($\times w$, l/r nach Zeilen wechselnd, schräg nach innen niederschleifend, also $l = \infty$, $r = \infty$). Kein Ortswechsel.

20. Über die zeitliche Abfolge der durch die zehn Stimmen repräsentierten zehn Arbeiter läßt sich auch ohne Eingehen auf den Inhalt lediglich aus formalen Gründen ein Urteil gewinnen durch eine Untersuchung der an den Kontaktstellen der verschiedenen Hände auftretenden Sondererscheinungen. Wie ich nämlich schon in meinen Metr. Studien 4, 196ff. ausgeführt habe, bereitet die beim Übergang von dem Werke eines Autors zu dem eines andern erforderliche innere Umstellung auf das kommende Neue eine gewisse psychische Hemmung, die als zu überwindender Widerstand empfunden wird. Dieser Widerstand ist aber geringer da wo ein Folgestück an ein Vorstück angearbeitet, d. h. wenigstens einseitig mit diesem psychisch gebunden ist; dagegen ist der Widerstand größer da wo das sekundäre Stück einem älteren vorausgeht, weil in diesem Falle normalerweise überhaupt keinerlei psychische Bindung vorhanden, der innere Gegensatz also größer ist¹). Bezeichne ich 'ältere' und 'jüngere' Stücke kurzerhand mit a (= 'alt') und 'jüngere' mit j (= 'jung'), den Kleinwiderstand beim Übergang vom Älteren zum Jüngeren mit |, den Großwiderstand beim Übergang vom Jüngeren zum Älteren mit || (wie auch im Text geschehen ist), so ergeben sich für die beiden Kontaktmöglichkeiten die beiden ganz einfachen Formeln $a | j$ und $j || a$.

¹ Großwiderstand herrscht außerdem selbstverständlich auch überall da, wo der Entstehung nach ganz unverbundene Textstücke nachträglich redaktionell (oder sonstwie, z. B. durch Textverlust) zusammengeschoben werden.

21. Wenn die oben vermutete Abfolge A—K (nach der Reihenfolge des Alphabets) richtig sein soll, so müssen also alle Kontaktstellen zwischen einer beliebigen Einzelsigle und einer beliebigen andern Einzelsigle, die im Alphabet weiter hinten steht, normalerweise Kleinwiderstand haben, während bei umgekehrter Folge (wie BA gegen AB) Großwiderstand zu erwarten ist. Diese Erwartung wird nun tatsächlich an folgenden Kontaktstellen (ich zitiere stets den Anfang des Folgestückes als Kontakt) erfüllt. Wir stoßen nämlich

a) auf Kleinwiderstand bei den Kontaktfolgen: A | B 4, 8. 22, 14; — A | D 1, 7; — A | F 15, 1; — A | G 2, 20. 23. 7, 1. 10, 2. 5. 11, 5. 6. 7. 21, 1. 8; — A | H 1, 4. 12. 14. 16. 18. 2, 1. 4. 5. 8. 11. 12. 14. 18. 28. 3, 1. 6. 7. 13. 14. 22. 5, 5. 8. 13. 8, 2. 6. 7. 8. 12. 9, 7. 15. 16. 10, 9. 11. 11, 12. 13(2). 15. 18. 21, 3. 5. 22, 12. 21; — A | I 14, 7; — A | K 14, 13. 18, 14; — B | F 22, 15; — B | H 12, 7; — D | H 1, 8. 12, 9. 12; — E | F 19, 4. 20, 5; — E | K 13, 16; — F | H 1, 2. 17, 1. 18, 20. 19, 11. 19; — F | K 16, 13. 17, 9; — G | H 7, 13. 10, 6. 11, 19. 18, 22; — H | I 13, 1. 2; — H | K 13, 18; — I | K 13, 10. 14, 12.

b) auf Großwiderstand bei den Kontaktfolgen B || A 5, 1; — D || C 12, 14; — F || A 14, 6. 18, 6. 20, 11. 22, 11. 17; — G || A 1, 4. 2, 23. 26. 10, 4. 11, 4. 6. 7. 10. 21, 2; — G || B 21, 9; — G || F 1, 1; — H || A 1, 5. 9. 13. 15. 16. 2, 2. 5. 7. 8. 13. 17. 3, 1(2). 7. 8. 14. 4, 1. 5, 6. 11. 14. 8, 1. 5. 7. 8. 10. 12. 13. 9, 12. 15. 18. 10, 8. 10. 11, 5. 13 (2). 14. 18. 21, 3. 6. 22, 13; — H || B 12, 1; — H || D 12, 7. 13; — H || E 19, 1. 20, 1; — H || F 17, 3. 19, 17; — H || G 1, 3. 11, 1. 19. 18, 21; — I || H 13, 2. 3; — K || A 14, 13. 14; — K || E 13, 11; — K || F 14, 1. 16, 17. 17, 9; — K || H 13, 17.

22. Dem stehen nur folgende Ausnahmen entgegen:

a) Überhaupt auszuschalten ist die schematische Folge BA in 22, 7, weil durch sekundäre Umgestaltung des Textes der echte Schluß des B-Satzes verloren gegangen ist, also gar gar kein echter Kontakt vorliegt.

b) Ebenso ist der Großwiderstand A || F in 22, 8 bedeutungslos, da die Worte *Καὶ τὸ Ἰωάννης* von A gar nicht vor das folgende B-Stück gehören, sondern mit dem *μαρτυροῦ* von 22, 18 zu verbinden sind. Also wieder sekundäre Verunstaltung des Textes.

c) Ganz ähnlich bei C || H in 12, 7, denn wieder ist durch einen jungen Interpolator der Geröllschicht, der die beiden Verse [*τῶν τηρού:ντων τὰ:ς ἐντολὰ:ς τοῦ θεοῦ:| καὶ ἐχό:ντων τῆ:ν μαρτυρί:αν Ἰησοῦ:*] einfügte, sicher der Eingang des H-Passus verstümmelt, und vielleicht noch mehr älterer Wortlaut getilgt worden, sodaß also auch hier kein Kontakt erster Hand mehr vorliegt.

Die Ausnahmen bestätigen also nur die Regel.

23. Auch inhaltlich dürfte gegen die vorgeschlagene Abfolge der Hände kaum etwas wirklich in die Wagschale Fallendes einzuwenden sein. An zahllosen Stellen liegt die Tatsache, daß der Text der im Alphabet späteren Sigle eine direkte Fortsetzung zu dem der früheren ist, so auf der Hand, daß darüber überhaupt kein Wort zu verlieren ist. Fast die einzige wirkliche Schwierigkeit steht gleich im ersten Vers des Ganzen. Hier ist die Folge F | H mit Kleinwiderstand sicher und einwandfrei gegeben, aber die Folge G || F mit Großwiderstand in V. 1 muß befremden, nicht wegen des Großwiderstandes an sich, der ja ganz berechtigt wäre, sondern wegen des Inhalts von F, der wie eine Fortsetzung von G aussieht, und doch keine sein kann, wenn einerseits F älter ist als G (was wiederum aus Sachgründen kaum bezweifelt werden kann),

und andererseits Großwiderstand eine Tatsache ist. Da sich nun gleich nachher unser H als ein ausgesprochener Redaktor ergeben wird (unten Nr. 24f.), so dürfte es wohl nicht zu kühn sein zu vermuten, daß unser (eng mit H verklammertes) F-Stück eben erst durch den Redaktor H aus anderem Zusammenhang heraus an seine jetzige Stelle geschoben ist. Dann ist der Großwiderstand selbstverständlich, denn *καὶ ἐσήμανεν* usw. ist ja nicht von F im Anschluß an *ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει* G neu gebildet worden. Außerdem könnte es scheinen, als ob die sieben Engel mit den sieben Schalen der letzten Plagen in 21, 10 (B) auf 15, 1ff. (F) zurückgreifen, also B jünger sein müsse als F. Aber die Kontaktstelle B | F in 22, 14 | 15 weist mit ihrem Kleinwiderstand auf das umgekehrte Zeitverhältnis hin. 15, 1ff. muß also umgekehrt eine spätere Ausgestaltung eines irgendwie von B eingeführten Themas gewesen sein. Es erscheint mir z. B. recht wohl denkbar, daß in Kap. 15 eine kürzere B-Fassung durch eine ausführlichere F-Fassung ersetzt sei. —

24. Vergewenwärtigen wir uns hiernach noch einmal ganz im Groben die Streuung der einzelnen Hände nach den Kapiteln der Apokalypse in denen sie auftreten, so bekommen wir folgendes tabellarische Bild:

A	in Kap.	1—6	—	8—11	—	14	—	18	—	20—22	
B	„	„	4	—	12	—	21—22				
C	„	„	12								
D	„	„	(1)	—	12						
E	„	„	13	—	19—20						
F	„	„	1	—	14—20	—	22				
G	„	„	1—2	—	7	—	10—11	—	18	—	21
H	„	„	1—3	—	5	—	7—13	—	17—19	—	21—22
I	„	„	13—14								
K	„	„	13—18								

25. Daraus läßt sich fast ohne weiteres Folgendes ablesen:

a) A liefert ganz augenscheinlich den durchlaufenden Grundstock des ganzen Werkes. Sein Verfasser ist der Mann, der sich selbst in 1, 4. 9 und 22, 8+18 *Ἰωάννης* nennt und der als Verfasser auch schon von der Hand F in 1, 1 angegeben wird.

b) Im Gegensatz zu A liefern die Hände B—F wohl zwar auch nicht unbedeutendes und sachlich wichtiges Material, aber ihre Tätigkeit ist keine durchlaufende, vielmehr ist sie episodenhaft abgegrenzt. B—F dürfen daher wohl als planmäßig arbeitende 'Erweiterer' des Grundstocks angesprochen werden.

c) Anders wieder G und H. G schiebt eine belehrende Einleitung vor, und auch sonst ist sein Ton ziemlich lehrhaft und trocken: er will weniger den Visionsstoff mehren, als unterrichten, und schon dadurch kennzeichnet er sich als einen 'Überarbeiter', d. h. als einen mehr oder weniger planmäßig redaktionell arbeitenden Nachfahren der früheren Hände. Es wird daher erlaubt sein, ihn direkt als den ersten eigentlichen 'Redaktor' der Apokalypse zu bezeichnen, wenn er auch nicht an sehr vielen Stellen eingegriffen hat. Viel zahlreicher sind dagegen, wie schon bemerkt wurde, die Eingriffe von H, der mit Fug und Recht als der zweite (und noch viel planmäßiger als G arbeitende) 'Redaktor' des Buches bezeichnet werden muß. — Indifferent sind

dann wieder **I** und **K**. Im ganzen wird man sie wohl eher der zweiten (redigierenden) als der ersten (noch mehr schöpferischen) Gruppe von Arbeitern zuteilen müssen. Sie führen dann zu den Aufhäufeln des 'Gerölls' (oben Nr. 6ff.) hinüber, von denen auch hier nicht weiter die Rede sein soll.

26. Unter den zehn Stimmen gewinnen die der beiden 'Redaktoren' **G** und **H** dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie auch anderweit in der 'johanneischen Literatur' auftauchen, wenn es gestattet ist, diesen absichtlich ganz vag gehaltenen Begriff aufzustellen, und darunter den Teil der neutestamentlichen Schriften zusammenzufassen, der irgendwie mit dem Namen Johannes in Beziehung steht, oder in Beziehung gebracht wird.

27. Die Stimme **H** begegnet in ein paar kleinen Einträgen im Johannesevangelium, die wohl auch als 'redaktionell' rubriziert werden können. Es sind das die Stellen 12, 37—43. 18, 24. 18, 39—19, 3 *Ἰουδαίων*, 19, 5 *φορῶν — ἰμάτιον*, und 20, 30f. Etwas Besonderes wüßte ich aus diesen Stellen nicht zu entnehmen.

28. Weit umfangreicher und wichtiger ist was im NT. sonst noch in der Stimme des 'Redaktors **G**' geschrieben ist. Es fallen ihr nämlich zu a) der sog. 2. und 3. Johannesbrief, als dessen Schreiber sich schlechthin *Ὁ πρεσβύτερος* bezeichnet; — b) ein sehr großer Teil des Johannesevangeliums. Um das zu erhärten, muß ich hier etwas auf die Stimmverhältnisse dieses letzteren Textes eingehen.

29. Diese sind ungewöhnlich einfach. Die Hauptmasse des Textes verteilt sich glatt auf zwei Stimmen, und zwar so, daß ein jüngerer Bearbeiter das Werk eines älteren Vorgängers exzerpiert und diese Exzerpte in seine Gesamtdarstellung einflacht. Darüber hinaus sind nur geringfügige Einschübe in anderer Stimmart zu verzeichnen. Diese sind:

a) Der Abschnitt über die Ehebrecherin 7, 53—8, 11, der ja schon allgemein als Fremdkörper anerkannt ist.

b) Das dem Evangelium als Eingang vorgesetzte Bruchstück eines Lehrgedichtes über den Logos, dessen Grundtext **A** mit der Stimmart 5gw^α~^γ|| 5gw^α~^γ (r/l nach Zeilen wechselnd, rkr./lkr.) übrigens wiederum durch polemische Zusätze eines Erweiterers **B** umgestaltet ist, welche die Stimmart 4gkq (mf-üw, rkr. in großen Kreisen) zeigen. Mit irgendwelchen andern Teilen des Evangeliums steht dieser Vorschub stimmlich nicht im Zusammenhang. Er lautet, metrisch abgesetzt, folgendermaßen:

1, 1	A	<i>Ἐν ἀρχῇ: ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦ ὁ λόγος.</i>
2	A	<i>Οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ: πρὸς τὸν θεόν.</i>
3	A	<i>Πάντα δι' αὐτοῦ: ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν ὃ γέγονεν.</i>
4	A	<i>Ἐν αὐτῷ: ζωὴ ἦν, καὶ: ἡ ζωὴ: ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων.</i>
5	A	<i>καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ: ἡ σκοτία αὐτὸ: οὐ κατέλαβεν. ~</i>

- 6 **B** [Ἐγένετο ἄνθρωπος, ἀπεσταλμένος
παρὰ θεοῦ·
ὄνομα αὐτοῦ· Ἰωάννης·
- 7 **B** Οὗτος ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν,
ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός,
B ἵνα πάντες πιστώσωσιν δι' αὐτοῦ·.
- 8 **B** Οὐκ ἦν ἐκεῖνος τὸ φῶς,
ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός] ||
- 9 **A** Ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν,
ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον
ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον.
- 10 **A** Ἐν τῷ κόσμῳ ἦν,
καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο,
καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω.
- 11 **A** Εἰς τὰ ἴδια ἦλθεν, καὶ οἱ ἴδιοι αὐτόν
(12) οὐ παρέλαβον· (12) ὅσοι δὲ ἔλαβον αὐτόν,
ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν
τέκνα θεοῦ γενέσθαι. |
- 13 **B** [τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ·,
οἳ οὐκ ἐξ αἱμάτων,
οὐδὲ ἐκ θελήματος σαρκός,
οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρός,
ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν] ||
- 14 **A** Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο,
καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν· |
- B** [καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ·,
δόξαν ὡς μόνογενοῦς παρὰ πατρός,
πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.] ||
- 15 **A** Ἰωάννης μαρτυρεῖ περὶ αὐτοῦ·,
καὶ κέκραγεν λέγων·
- A** „Οὗτος ἦν ὃν εἶπον ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος
ἐμπροσθέν μου γέγονεν,
ὅτι πρῶτός μου ἦν!
- 16 **A** Ὅτι ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ·
ἡμεῖς πάντες ἐλάβομεν,
καὶ χάριν ἀντὶ χάριτος! | . . .
- 17 **B** [ὅτι ὁ νόμος
διὰ Μωϋσέως ἐδόθη,
ἡ χάρις καὶ ἡ ἀληθεία
διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐγένετο]

* * *

Dann setzt ganz unvermittelt das Evangelium selbst ein, dessen ursprünglicher Kopf also durch den Vorschub unseres Fragmentes ersetzt worden ist.

c) Die schon oben in Nr. 27 verzeichneten redaktionellen Zusätze der Stimme **H**.

d) In einer Stimme der Formel U 4kq (me) ist die Inschrift *Ἰησοῦς ὁ Ναζωραῖος ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων* 19, 19 abgefaßt. Sie darf wohl als Zitat aufgefaßt werden und ist dann natürlich gesondert zu bewerten (namentlich auch wegen ihres Verhältnisses zu den mehr oder weniger abweichenden Formeln der Synoptiker). Es wird also auch kaum mehr als Zufall sein, daß ein U 4kq (üeee) auch noch in den Worten *καὶ ὄψαριον ὁμοίως* 21, 13 und in *οὐκ εἶπεν δὲ — τί πρὸς σέ;* 21, 23 auftaucht.

e) Ein Teil von Kap. 21 hat die Stimmformel N (6gw^c || St.^c (l/r, nach außen schräg auf-, | schräg niederschleifend, = φ | ψ), nämlich 21, 1—6. 9—12. 25.

f) Außerdem fällt noch 21, 14 aus dem sonstigen Verbande heraus, d. h. der Satz *τοῦτο ἤδη τὸ τρίτον ἐφανερώθη Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς | ἐγερθεῖς ἐκ νεκρῶν* mit der Stimmformel 5gw^v || 5gw^v (üww, r/l, ausschwingend).

30. Von den beiden Hauptstimmen hat die durch ihre eindringliche, manchmal fast ekstatische Wärme ausgezeichnete Stimme des älteren Mitarbeiters (Nr. 29 Eingang) die sehr charakteristische Formel 4k^a~4w^a (ff [u. ä.], mit stark wechselnder Weite; erst grade aufsteigend, dann im Konvexbogen nach innen biegend, unter gleichzeitiger Drehung des Signals von 4k^a nach 4w^a). Diese Stimme macht sich überall, wo sie auftritt, besonders leicht und klar bemerklich. Sie erscheint:

a) im Johannesevangelium in 1, 27. 29—34. 2, 11. 13—16. 3, 6. 8 bis *ἀκούεις*. 12—13 *καταβάς*. 14—16 *ἀπόληται*. 17—21. 30—36. 4, 22 bis *οἶδαμεν*. 26. 31—40. 54. 5, 31—47. 6, 17 von *καὶ σκοτία*—20. 27 bis *αἰώνιον*. 44 bis *αὐτόν*. 48—51. 54 bis *αἰώνιον*. 63—64 *πιστεύουσιν* (Verse!). 7, 1—8. 14—24. 28—29. 31. 37—38 (Verse!). 8, 23—24 *ὑμῶν*. 25—26. 38—40 *θεοῦ*. 41 bis *ὑμῶν*. 9, 1—5. 11, 1—5. 23—25 *ζωή*. 41 von *πάτερ*—43. 44 von *δεδεμένος* bis *περιεδέδετο*. 54—57. 12, 7—8. 27—28 *ὄνομα*. 31—32 *ἐμαντόν*. 35 von *ἔτι*—36 *γέννησθε*. 46—50. 13, 6—10. 22—26. 33—38 *θήσεις*. 14, 1—11. 22—24. 27—31. 15, 1—24. 26—27. 16, 1—23. 24—33. 17, 1 von *καὶ ἐπάρας*—12 *ἀπώλετο*. 13—26. 18, 1—8. 10—11. 12 von *συνέλαβον*—13. 15—18 *θερμαινόμενος*. 20 außer den Worten *ἐν τῷ ἱερῷ*. 21. 25 von *εἶπον*—27 *Πέτρος*. 33—38. 19, 3 von *καὶ* bis *ῥαπίσματα*. 7 bis *ἀποθανεῖν*. 10—11 *ἄνωθεν*. 26—27. 35 bis *μαρτυρία*. 20, 2—4. 8 bis *μνημεῖον*. 10. 21 von *εἰρήνη*—23. 21, 7—8. 13 bis *αὐτοῖς*. 15—17 *μου*. 18 von *ὅτε* bis *θέλεις*. 19 von *καὶ τοῦτο*—22 *ἀκολούθει*. 24 bis *ταῦτα*.

b) Im ersten Johannesbrief von 1, 1—4, 12.

c) Im Matthaeus, abgesehen von dem, was aus Marcus übernommen oder durch Matthaeus irgendwie umstilisiert ist (es werden also nur 'reine' Fälle angeführt, in denen auch die Stimme J klar und deutlich hervortritt): 3, 11 *αὐτός*—*πυρί*. 5, 4—5. 7—8. 20—28. 31—32 *λέγω ὑμῖν*. 45 von *ὅτι τὸν ἥλιον*—48. 6, 9—10 *θέλημα σου*. 7, 7. 16—20. 24—27. 8, 17. 10, 22—28. 11, 7 von *τί ἐξήλθατε*—8 *ἰδεῖν*. 28—30. 12, 6—7. 30. 45 von *οὕτως*—49 *εἶπεν*. 17, 6—8. 18, 7.

10. 12—20. 23—35. 19, 8 von ἀπ' ἀρχῆς — οὕτως. 21, 43—44. 23, 7 von καὶ καλεῖσθαι — 11. 28. 30—38. 24, 10—12. 24, 26—28. 30 bis γῆς. 25, 31—46. 26, 3—4. 14—15. 18 von ὁ διδάσκαλος — 19. 22—23. 27, 3—7. 11 bis ἡγεμόνος. 12—14 ῥῆμα. 17. 37 bis γεγραμμένην.

d) Im Marcus: 1, 4—6. 2, 16—17. 19 von μὴ δύνανται bis 21 ἀπόλλυται. 27 von τὸ σάββατον — 28. 3, 9 bis ὄχλον. 10 bis αὐτῶ, dann wieder von ὅσοι — 11. 13 bis αὐτός. 15 von καὶ ἐποίησεν — 17 Βοανεργής. 18—19. 24—27. 28 von ὅτι — 29. 4, 3—9. 22 von οὐδὲ — 23. 25. 37—39 πεφίμωσο. 5, 12 von καὶ ἐφοβήθησαν — 17. 22—24 μετ' αὐτοῦ. 38—41 κούμ. 6, 1 von καὶ ἔρχεται — 5. 6 von καὶ περιῆγεν — 28. 30—51 ὁ ἄνεμος. 53 bis Γεννησαρέτ. 54—56. 7, 1—2. 5—6 ὑποκριτῶν. 8—19 ἐμπορεύεται. 20—31. 34—35 ἀκοαί. 35 καὶ ἐλάλει ὀρθῶς. 8, 11 καὶ ἤρξαντο συνζητεῖν αὐτῶ + πειράζοντες αὐτόν. 12 bis ζητεῖ σημεῖον. 22 von καὶ φέρουσιν — 30. 32 bis ἐλάλει. 34—35 ἐμοῦ. 35 von σώσει — 38. 9, 1—3. 13 bis ἦθελον. 22—23. 25—26 ἐξῆλθεν. 28—29. 40. 50. 10, 2 bis ἀπολύσαι. 3—9. 15. 24 von ὁ δὲ Ἰησοῦς. 28—29 ἐμοῦ. 30—31. 32 καὶ — ὁ Ἰησοῦς und οἱ δὲ — ἐφοβοῦντο. 11, 22 von ἔχετε — 25. 27 von καὶ ἐν τῶ ἱερῶ — 33. 12, 1 von Ἀμπελῶνα — 12 κρατῆσαι. 12 von ἔγνωσαν — ἀπῆλθον. 14—17 τῶ θεῶ. 18—23 γυνή. 24—27 ζώντων. 35—37. 41—44 ἔβαλεν. 13, 1—3 Πέτρος. 4—9 ἐμοῦ. 10—37. 14, 3 bis λεπροῦ und ἦλθεν — πολυτελοῦς und κατέχευεν — κεφαλῆς. 4—7. 9. 18 von ἀμῆν — ἐμοῦ. 21—25. 27 bis σκανδαλισθήσετε. 29—33 μετ' αὐτοῦ. 34—35 γῆς. 36—38 γρηγορήσας. 38 von τὸ μὲν πνεῦμα — 40 καθεύδοντας. 40 von καὶ οὐκ — 41 ὥρα. 43 von εἷς — ὄχλος. 44. 45 προσελθὼν αὐτῶ λέγει. 46. 48—52. 54 bis ἀρχιερέως. 56 bis αὐτοῦ. 16, 15 von πορευθέντες — 18. 19 bis βεβαιοῦντες.

e) Im Lucas, wieder mit Ausschluß dessen was Lucas durch das Medium Marcus hindurch zugeflossen und dessen was von Lucas umstilisiert ist (ich buche also wieder nur 'reine' Fälle): 1, 11—19 αὐτῶ. 20 von ἰδοὺ — σιωπῶν und von ἄχρη — ταῦτα. 21 bis Ζαχαρίαν. 22 bis λαλῆσαι αὐτοῖς, dann καὶ — κωφός. 30 von καὶ ἰδοὺ — υἱόν. 32 bis κληθήσεται. 33 bis αἰῶνας. 34—35 ἐπὶ σέ. 58. 59 von καὶ ἐκάλουν — 63 αὐτοῦ. 64. 76—80. 2, 35 bis ῥομφαία. 40. 52. 3, 15 bis λαοῦ und von περι — 16 Ἰωάνης. 16 von αὐτὸς ὑμᾶς — ἀσβέστω. 4, 14 bis Γαλιλαίαν. 22 von καὶ ἐθαύμαζον — αὐτοῦ. 5, 17 von καὶ δύναμις — αὐτόν. 6, 22—23 οὐρανῶ. 24—26 ἄνθρωποι. 27 von ἀγαπᾶτε — ὑμᾶς. 28 bis ὑμᾶς. 29 von καὶ ἀπὸ — κωλύσης. 35—38. 7, 18 von καὶ προσκαλεσάμενος — 26 προφήτην. 31—35. 9, 51—52 Σαμαρειτῶν. 53 bis αὐτόν. 11, 9. 11—13. 14 καὶ ἐθαύμασαν οἱ ὄχλοι. 15—18 αὐτοῦ. 19 bis ἐκβάλλουσιν. 20—23. 33—34. 36. 40—41. 12, 7 bis ἠρίθμηνται. 13, 18—21. 16, 19—23 αὐτοῦ. 23 von ὄρα — 31. 17, 1—2. 18, 15—17. 19, 2—7. 39—41. 22, 51. 25, 44—53.

f) Zitatweise endlich auch in den Paulinischen Briefen: Röm. 9, 6—7 τέκνα. 23. 31. 11, 25 von τὸ μυστήριον — φρόνιμοι. 33 bis σοφίας. 12, 16 bis φρονοῦντες. 13, 11 bis καιρόν. 12 bis ἠγγικεν. 13 ὡς ἐν ἡμέρα. 14, 8. 10 von πάντες. 22 von μακάριος — ἑαυτόν. 15, 4 bis ἐγράφη. 1 Κορ. 5, 13 ἐξάρατε τὸν πονηρόν. 11, 19. 22 von τί — ἐπαινώ. 24 τοῦτό μου ἐστὶν τὸ σῶμα. 26 ὁσάκις γὰρ ἐὰν ἐσθίητε . . . καὶ . . . πίνητε, τὸν θάνατόν <μου> . . . καταγγέλλετε (das Übrige späterer Zusatz). 13, 12 bis πρόσωπον. 15, 55 bis κέντρον. 16, 9. 2 Κορ. 11, 3 φοβοῦμαι δὲ μήπως, ὡς ὁ ὄφις ἐξηπάτησεν Ἐῦαν, . . . φθαρῆ <καὶ> τὰ νοήματα ὑμῶν (das Weitere Zitat). 12, 20 bis ὑμᾶς. 21 καὶ πενθήσω πολλούς. Eph. 4, 25 bis αὐτοῦ. 26—58 κλεπτέτω. 29 bis ἐκπορευέσθω. 31 bis ὑμῶν. 5, 13 bis φανεροῦται.

28 von $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\omega\tilde{\nu}$ — $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\tilde{\alpha}$. 6, 8 von $\epsilon\acute{\iota}\tau\epsilon$ — $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\epsilon}\upsilon\theta\epsilon\rho\omicron\varsigma$. 1 Thess. 5, 4 von $\acute{\iota}\nu\alpha$ — $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\acute{\alpha}\beta\eta$. 5 von $\omicron\upsilon\kappa$ — $\sigma\acute{o}\tau\omicron\upsilon\varsigma$. 8 von $\acute{\epsilon}\nu\delta\upsilon\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$ — $\sigma\omega\tau\eta\rho\acute{\iota}\alpha\varsigma$ (selbst ein Zitat einschließend). 2 Tim. 2, 20 bis $\acute{\omicron}\sigma\tau\rho\acute{\alpha}\kappa\iota\nu\alpha$, und 21 bis $\acute{\eta}\gamma\iota\alpha\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu$. Näheres über die Stellen und die Art ihres Erscheinens im 'Paulustext' in meiner langvorbereiteten Ausgabe der Paulinischen Briefe, wenn es mir noch beschieden sein sollte dies Werk trotz der Ungunst der Zeiten noch ans Licht zu bringen.

31. Die zweite Hauptstimme des Johannesevangeliums (der also alles zufällt was nicht oben eigens ausgenommen ist) ist nicht von der des Redaktors G der Apokalypse zu unterscheiden und daher auch wohl mit ihr identisch.

32. Dieser Sachverhalt im Stimmlichen führt, wie mir scheint, unausweichlich zu folgenden Thesen:

a) Es hat (innerhalb des uns hier angehenden Literaturgebietes) drei verschiedene Persönlichkeiten des Namens Johannes gegeben, oder doch zwei Johannes und einen dritten Unbenannten.

b) Der erste und älteste unter ihnen war der Zebedäide Johannes mit der Stimme $4k^{\alpha}\sim 4w^{\alpha}$. Ihm verdanken wir neben dem größten Teil des ersten Johannesbriefes eine Aufzeichnung, die wir wohl als den Vorgänger unseres Johannesevangeliums, kürzer als den 'Urjohannes' bezeichnen dürfen. Von ihm sind beträchtliche Teile im Ev. Joh. erhalten, vieles andere aber was dort redaktionell gestrichen ist (s. nachher c) durch Auszüge in den Synoptikern und in den Paulusbriefen auf uns gekommen. Den Verfassern (bez. Bearbeitern) dieser abgeleiteten Quellen hat also noch der unverstümmelte Urjohannes vorgelegen.

c) Der zweite ist Johannes der Apokalyptiker, mit der Stimme $U\ 5gw^{\gamma}\sim 2\ ||\ 5gw^{\gamma}$ (r/l, rkr. | ausschwingend). Er ist der Verfasser der Grundlage des Werkes (Hand A), aus der hernach unser Text der Apokalypse erweitert worden ist. Weiteres läßt sich über ihn vom Klangstandpunkt aus nicht sagen.

d) Der dritte (wenn er, wie doch wohl zu vermuten steht, wirklich auch den Namen Johannes führte) der Presbyter (Johannes), mit der Stimme $U\ 6w^{\alpha}\sim a$, der Verfasser des zweiten und dritten Johannesbriefes (in denen er sich schlechtweg als $\acute{\omicron}\ \pi\rho\epsilon\sigma\beta\acute{\upsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$ bezeichnet), der erste Redaktor der Apokalypse und der Großumgestalter des Urjohannes. Als solcher hat er nicht nur erweitert und geändert, sondern auch sehr viel direkt gestrichen (oder doch zum bloßen Auszug verkürzt), vor allem das was aus dem Urjohannes bereits in die Synoptiker übergegangen war. Dieser umbildenden Tätigkeit unseres Mannes verdankt also unser Johannesevangelium erst seine Sonderstellung gegenüber den Synoptikern. Der Urjohannes war von diesen noch nicht wesensverschieden: er war nur (als Primärquelle) älter als die Sammelschriften von Marcus, Lucas und Matthaeus die ihn (sei es direkt, sei es indirekt, d. h. durch den Marcus hindurch) ausgezogen und mit ähnlichen Auszügen aus anderen Primärquellen (darüber hoffentlich noch ein anderes Mal!) verarbeitet haben. —

33. Zu den formellen Besonderheiten der Apokalypse gehört, wie schon eingangs in Nr. 2 bemerkt wurde, der eigentümliche Wechsel von Versrede und Prosa. Hierin hat schon A, der Verfasser des Grundtextes, das Vorbild gegeben. Er schreibt vorwiegend in Versen, aber sein Anteil an Kap. 4—6 und 18 ist prosaisch. B zeigt in Kap. 4 und 12 Prosa, aber in 21f. Verse. Die kurzen Zwischenstücke C und D sind metrisch abgefaßt, dagegen wechselt E schon wieder zwischen Versen (Kap. 13) und Prosa (Kap. 19. 20). Von F haben wir zwei isolierte Verszeilen, die in 1, 1 eingesprengt sind (oben Nr. 15), das längere Versstück 14, 1 ff. und wieder zwei kurze metrische Stücke in 22, 15 ff., die Hauptmasse, in Kap. 15—19 und 22, 8 ff., ist prosaisch. Der Redaktor G schreibt in Versen, außer in 18, 21, der zweite Redaktor gebraucht ausnahmsweise auch die Prosaform, in Kap. 5. 7. 9. 18. I ist ganz metrisch, von K fallen Stückchen in Kap. 16 und 18 der Prosaform zu.


Etwas über die bloße Konstatierung dieser Tatsachen Hinausgehendes vermag ich über diesen Punkt vorläufig nicht zu sagen, da mir anderes Material für die Beurteilung nicht zu Gebote steht. Bemerket sei nur noch, daß da wo ein Vorgänger sei es in Versen, sei es in Prosa, aufhört, sein Nachfolger wohl gern in gleicher Form fortfährt, daß aber auch hierin durchaus keine feste Regel herrscht.

34. Über die in den neutestamentlichen Schriften gebrauchten Versformen habe ich in der Einleitung zu meiner Ausgabe der Paulusbriefe (oben Nr. 30) ausführlicher gehandelt, insbesondere auch über das Verhältnis von Wortbetonung und Versbetonung. Hier die Sache mit neuem Belegmaterial noch einmal vorzuführen bin ich außerstande. Und das ist wohl auch kein großer Verlust, denn die Verse lesen sich leicht, wenn man sie nur streng im Takt spricht (die Hebungen sind durch : bezeichnet), und ausdrucksvoll, d. h. mit der vollen Art von Melodisierung die man z. B. auch einem deutschen Gedicht beim Vortrag zuteil werden lassen würde. Ich bemerke hier also nur, für den ersten Anfang, daß sowohl Verslänge wie Fußbildung sehr frei gehandhabt werden, d. h. daß vier-, drei- und zweihebige Verse frei miteinander wechseln können, und der Einzelfuß ebenso frei mit zwei, drei oder vier Silben (selten bloß mit einer einzigen) gefüllt wird. Wo Wortton und Versictus nicht zusammentreffen, muß man beim Vortrag sich der schwebenden Betonung und ähnlicher ausgleichender Kunstmittel bedienen. Wichtig ist jedoch ein Punkt, in dem sich die Verse der Apokalypse zum Teil von den in den Briefen auftretenden unterscheiden. Letztere gehören sämtlich dem Typus des $\frac{2}{2}$ -, genauer gesagt $\frac{2 \cdot 2}{4}$ -Taktes an. Dieselbe Taktform haben auch in der Apokalypse die Verse der Hände E H I K, die Hauptmasse aber, also das Werk von A B C D F G, ist im fallend-schleifenden $\frac{4}{4}$ -Takt geschrieben und nimmt daher auch an der größeren inneren klanglichen Bewegtheit Anteil, die den Vierertakt überhaupt von dem Zweiertakt scheidet.

35. Von der Fachliteratur über die Apokalypse habe ich bis zu dem Augenblick, wo ich das Vorstehende niederschrieb, aus prinzipiellen Gründen absichtlich keine Kenntnis genommen, um ohne äußere Beeinflussung unbeirrt meine Wege gehen zu können. Genau gelesen hatte ich allerdings gleich nach

ihrem Erscheinen (1907) Wellhausens 'Analyse der Apokalypse'¹⁾: man wird mir hoffentlich glauben, daß von dem materiellen Inhalt dieses Buches nach der langen Zwischenzeit keine irgendwie zahlenmäßige Erinnerung mehr bei mir haften geblieben war, als ich an meine neue Arbeit ging. Auch jetzt halte ich es nicht für angezeigt, mich mit der Fachliteratur im Einzelnen auseinanderzusetzen. Denn hier gibt es keine Kompromisse: entweder hat die eine Seite recht, oder die andere, und darüber müssen Dritte entscheiden. Berechtigten Prioritätsansprüchen Anderer hoffe ich auch durch dies Verfahren nicht zu nahe zu treten: so sehr wie ich mich freuen werde, auf meinem Wege hie oder da mit einem Vorgänger zusammengetroffen zu sein, so bin ich doch überall von so ganz andern Gesichtspunkten ausgegangen als alle meine Vorgänger, daß ein solches Zusammentreffen doch mehr oder weniger von dem Spiel des Zufalls abhängig bleiben muß. Ich nehme also auch in diesem Falle für mich nur das Recht in Anspruch, von seiten des Klanglichen allein aus als erster zu einer bestimmten Auffassung gekommen zu sein.

36. Somit sei denn auch nur noch eine klangliche Frage hier angeschnitten, die mit dem Hauptinhalt der Arbeit nur in lockerem Zusammenhang steht, und doch nicht ohne eine gewisse Bedeutung ist. Sie betrifft die Feststellung der Nationalität der einzelnen Mitarbeiter an der Apokalypse (wobei ich denn wiederum das 'Geröll' als zu minderwertig übergehe). Das Wort Nationalität fasse ich dabei rein im somatischen Sinne, so zwar, daß ich im Folgenden unter einem Griechen einen Mann verstehe, der keinerlei semitisches Blut in seinen Adern hat, unter einem Semiten aber jemand auch gemischten Blutes, sofern nur semitisches darunter ist.

37. Semiten und Griechen stimmen darin überein, daß sie, soweit meine bisherige, immerhin doch schon ziemlich umfängliche Erfahrung geht, alle eine Personalkurve des dritten Typus haben, die so ungefähr die Form einer Mondsichel hat (s. ZuW. 73 Fig. 15ff.). Bei den Griechen liegt aber diese Kurve (wie bei allen andern Indogermanen, die ich untersucht habe), horizontal (also so wie sie a. a. O. abgebildet ist). Bei allen semitischen Völkern (d. h. bei allen Völkern, die mindestens eine Beimischung von dem Blute des Volkes haben, das die semitische Ursprache geschaffen hat: und das gilt bis herab zum heutigen Tag) liegt die Personalkurve derart schräg im Raume, daß das linke Horn der Sichel mehr oder weniger gehoben erscheint. Die Sehnen der Bogen von Kurve III liegen also beim Griechen flach, —, beim Semiten schräg,  (der Grad der Schrägheit wechselt, muß also für den Einzelfall durch Probieren gefunden werden). Der Gegensatz von grad und schräg ist aber so scharf ausgeprägt, daß schon eine einfache falsche Sehnenstellung genügt, um beim Ablesen stimmliche Hemmungen hervorzubringen.

¹ Ich knüpfte damals einen Versuch daran, durch rein sprachmelodische Untersuchung der Textmischung in der Apokalypse nachzukommen, und berichtete darüber in einem Vortrag in der Gesamtsitzung der Sächsischen Akademie von 27. Mai 1907, s. die Notiz darüber in den Berichten der phil.-hist. Klasse Bd. 69 (1907), 253. Aber der Versuch mußte mißlingen, weil das Melodiekriterium allein wohl schon manchmal eine richtige Schnittlegung gestattet, aber nicht ausreicht zum richtigen Addieren des Zusammengehörigen. Erst die Ausbildung der neueren schallanalytischen Methoden hat es ermöglicht, Dinge zu erkennen (und sicher zu erkennen) die sich damals noch dem Blick des Untersuchenden entzogen.

Und das macht sich auch in der Apokalypse bemerkbar. Ich finde da, daß ich einen Text wie 1, 4 mit unterlegtem Horizontalstrich darunter, also

*Ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις
ταῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ*

nur mit gehemmter Stimme sprechen kann, während die Stimme freier wird, wenn ich den Strich derart schräg lege, daß das linke Ende des Textes sich mehr davon entfernt als das rechte, also nach dem Schema

*Ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις
ταῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ*

(noch deutlicher wird, worauf mich Herr Dr. Gunther Ipsen aufmerksam gemacht hat, die Reaktion, wenn man bei letzterer Einstellung das Blatt so dreht, daß der Strich wieder horizontal liegt, dafür nun der Text mit dem linken Ende emporragt, wie das linke Horn der Kurve). Aber gerade umgekehrt verhält es sich bei einer Stelle wie 1, 1. Hier ist ein

*Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ
ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεός*

mit dem Parallelstrich ohne weiteres stimmfrei sprechbar, nicht aber

*Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ
ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεός*

mit Schrägstrich (bez. entsprechende Drehung des Blattes; man wird gut tun, bei der Kontrolle des Versuches alles abzudecken was nicht zum Einzelversuch gehört, weil sonst Störungen durch das gleichzeitige Eintreten von Linien verschiedener Richtung in das Blickfeld unvermeidlich sind)¹).

38. Sachlich ist aus dem Gesagten zu folgern, daß Johannes der Apokalyptiker ein Mann semitischer, der Redaktor G (also der Presbyter) ein Mann nichtsemitischer Geblütes war. Darin steht innerhalb der Apokalypse nur noch der Inhaber der Stimme K zu dem Presbyter, alle übrigen Hände aber gehen mit dem Apokalyptiker. Über die Zugehörigkeit der betreffenden Individuen zu einem bestimmten Bildungs- oder Anschauungskreis ist damit natürlich nicht das Geringste ausgesagt.

39. Für die Entstehungsgeschichte der überlieferten Texte weist der stimmliche Befund wohl unausweichlich darauf hin, daß schon die ältesten Bestandteile (also das was auf den eigentlichen Apokalyptiker selbst zurückgeht) in griechischer Sprache schriftlich aufgezeichnet waren. Wäre der Text nur eine Weile bloß mündlich fortgepflanzt worden, hätte zweifelsohne die scharfe Stimmscheidung, die jetzt möglich ist, verwischt werden müssen.

¹ Statt der hier verwendeten Linie kann man mit gleichem Resultat z. B. ein Lineal benutzen, das parallel oder schräg zur Zeilenrichtung gelegt wird. Nur muß man darauf achten, daß das Lineal nicht allzu nahe an das zu sprechende Textstück herangebracht wird, weil das auch wieder Störungen hervorrufen kann. Nach einigem Probieren wird man den richtigen Abstand schon herausfinden lernen.

Ich füge hinzu, daß ich die gleiche Entstehungsweise auch für die Quellschriften annehmen muß, aus denen unsere Evangelientexte zusammengedigert sind. Ohne Annahme geschriebener griechischer Grundtexte selbst für die ältesten benutzten Quellen kommt man auch dort nicht durch. Ob hinter dieser ältesten für uns erreichbaren griechischen Grundschrift möglicherweise einmal eine noch ältere aramäische Grundschrift gestanden hat, darüber wird schwer zu streiten und zu entscheiden sein. Hat sie einmal existiert, so ist sie jedenfalls für unsere Texte bedeutungslos, denn die sind nur aus griechischer Grundlage heraus verständlich. Und sicher führt auch die Annahme aramäischer Quellschriften insofern in besondere Schwierigkeiten hinein, als bei ihr jedenfalls einleuchtend dargetan werden müßte, wieso z. B. die Stimme des Evangelisten Johannes in dem ihm gehörigen Teil seines Evangeliums und der Synoptiker ganz genau in derselben Weise hervortritt wie im ersten Johannesbrief, usw.: man müßte da doch wohl mindestens wieder den gleichen Übersetzer für alle Textquanta ansetzen, und ebenso für das was sonst von Primärtext einer und derselben Hand innerhalb und außerhalb der Evangelien zu belegen ist. Auch darüber wird man sich freilich erst dann allenfalls verständigen können, wenn einmal die Evangelientexte in gleicher Weise wie hier die Apokalypse bearbeitet im Drucke vorliegen. Da es zweifelhaft ist, ob ich noch imstande sein werde eine derartige Bearbeitung zu veröffentlichen (die Texte sind fertig!), habe ich hier wenigstens eine vorläufige Bemerkung nicht unterdrücken wollen.

40. Endlich füge ich zum Schlusse für diejenigen die sich etwa an der Kontrolle meiner Aufstellungen beteiligen wollen, eine Liste der Stellen an, an denen sie sich über die allgemeinen Grundlagen meiner Arbeitsweise Auskunft holen können.

E. Sievers, *Metrische Studien* 4 (= Abh. der Sächs. Ak. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Bd. 35), Leipzig 1918f., S. 18ff. 619f. — Ders., *H. Lietzmann und die Schallanalyse*, Leipzig 1921. — Ders., *Die Eddalieder, klanglich untersucht und herausgegeben* (ebenda Bd. 37, Nr. III), Leipzig 1923, S. 170ff. — Ders., *Ziele und Wege der Schallanalyse*, Heidelberg 1924 (oben zitiert als ZuW.) — Ders., *Deutsche Sagversdichtungen des IX.—XI. Jahrhunderts*, Heidelberg 1924, S. 1ff. — Ders., *Die altslawischen Verstexte von Kiew und Freising im Verein mit G. Gerullis und M. Vasmer herausgegeben* (= Berichte der Sächs. Ak. d. Wiss. 76, Heft II), Leipzig 1925, S. 1ff.).

28. Februar 1925.

Zeichenerklärung.

- | = Kleinwiderstand beim Übergang.
 - || = Großwiderstand beim Übergang (s. oben Nr. 20).
 - ∪ = direkte psychische Bindung (Kurvenbindung) zwischen dem Vorderstück und dem ersten Nachstück gleicher Stimmart (bez. gleichen Verfassers).
 - : = Vershebung.
- Größere Spatien in Versen bezeichnen Cäsuren, in Prosastücken dagegen gliedernde Vortragspausen.
- £ ist wie j (als unsilbisches *z*) zu sprechen.

ΑΠΟΚΑΛΥΨΙΣ ΙΩΑΝΝΟΥ.

Καρ. 1.

- 1 | **G** Ἀποκά:λυψις Ἰησοῦ: Χριστοῦ:,
ἦν ἔ:δωκεν αὐτῶ: ὁ θεός:ς,
δειξαι: τοῖς δού:λοις αὐτοῦ:
ἃ δεῖ: γενέ:σθαι ἐν τά:χει. || ◡
- ⋮ **F** Καὶ ἐσή:μανε:ν ἀποστει:λας
δι:ὰ τοῦ ἀγγέ:λου αὐτοῦ:
τῶ δού:λῳ αὐτοῦ: Ἰωά:ννη.
- 2 | **H^a** ὅ:ς ἐμαρτύ:ρησεν τὸν λό:γον τοῦ θεοῦ:
καὶ: τὴν μαρτυρί:αν Ἰησοῦ: Χριστοῦ:. ||
-
- ὅσα εἶδεν
- 3 | **G** Μακά:ριος ὁ ἀ:ναγινώ:σκων
καὶ οἱ: ἀκού:οντες τοὺς λό:γους
τῆ:ς προφητεί:ας καὶ τηροῦ:ντες
τὰ: ἐν αὐτῇ: γεγραμμέ:να
ὁ γὰρ καιρὸς ἐγγύ:ς! ||
- 4 | **A** Ἰωά:ννης ταῖς ἐπτὰ: ἐκκλησί:αις
ταῖς ἐ:ν τῇ Ἀσί:ᾳ!
- A** Χά:ρις ὑμῖ:ν καὶ εἰρή:νη! | ◡
- H^b** Ἀ:πὸ ὃ ὦ:ν καὶ ὃ ἦ:ν,
καὶ: ὃ ἐρχό:μενος,
καὶ ἀ:πὸ τῶν ἐ:πιτὰ πνευμά:των
ἃ ἐνώ:πιον τοῦ θρό:νου αὐτοῦ:,
καὶ ἀ:πὸ Ἰησοῦ: Χριστοῦ:.
- 5 | **H^a** Ὁ μά:ρτυς ὁ πιστὸς, ὁ πρωτότο:κος τῶν νεκρῶ:ν,
καὶ ὁ ἀ:ρχων τῶ:ν βασιλέ:ων τῆς γῆ:ς. ||
- A** Τῶ: ἀγαπῶ:ντι ἡμᾶ:ς
καὶ λύ:σαντι ἡμᾶς ἐκ τῶ:ν ἁμαρτιῶ:ν
ἡμῶ:ν ἐν τῶ αἵ:ματι αὐτοῦ:,
- 6 | **A** Καὶ ἐποι:ησεν ἡμᾶς βασιλεί:αν,
ἱερεῖ:ς τῶ θεῶ: καὶ πα:τρὶ αὐτοῦ:.
- A** Αὐτῶ: ἡ δό:ξα καὶ τὸ κρά:τος
εἰς τοὺς αἰῶ:νας [τῶν αἰώνων]. ἀμή:ν! | ◡

7 | **D^a** Ἰδοῦ: ἔρχεται: μετὰ τῶ:ν νεφελῶ:ν,
καὶ ὄψεται αὐτὸ:ν πᾶ:ς ὀφθαλμός:,

καὶ οἴτινες αὐτὸν ἐξεκέντησαν ||

D^b »Καὶ κό:ψονται: ἐπ' αὐτὸ:ν
πᾶσαι: αἱ φυλαὶ: τῆς γῆ:ς!« |

ναὶ ἀμήν!

8 | **H^b** „Ἐγώ: εἰμι τὸ ἄ:λφα καὶ τὸ ὦ:“
λέγει κύ:ριος ὁ θεός:,
„ὁ ὦ:ν καὶ ὁ ἦ:ν καὶ: ὁ ἐρχό:μενος,
ὁ: παντοκρά:τωρ.“ ||

9 | **A** Ἐγὼ: Ἰωάννης ὁ ἀ:δελφὸς ὑμῶ:ν
καὶ συ:νκοινωνός: ἐν τῇ θλί:ψει
καὶ: βασιλεί:ᾳ καὶ ὑ:πομονῇ:
ἐν Ἰησοῦ:,

10 | **A** Ἐγενό:μην ἐν τῇ νή:σῳ τῇ κα:λουμένη Πά:τμω
διὰ τὸν λό:γον τοῦ θεοῦ:
καὶ τῆ:ν μαρτυρί:αν Ἰησοῦ:.

A Ἐγενό:μην ἐν πνεύ:ματι

ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ ||

11 | **A** καὶ ἤ:κουσα ὀπί:σω μου
φωνή:ν μεγά:λην ὡς σά:λπιγγος,
λεγού:σης

A „Ὁ βλέ:πεις γρά:ψον εἰς βιβλί:ον,
καὶ πέ:μψον ταῖς ἑπτὰ: ἐκκλησί:αις,
εἰς Ἐ:φεσον καὶ: εἰς Σμύ:ρναν,
καὶ εἰς Πέ:ργαμον καὶ: εἰς Θυά:τειρα,
καὶ εἰς Σά:ρδεις καὶ εἰς Φι:λαδελφί:αν,
καὶ εἰς Λα:οδικί:αν!“

12 | **A** Καὶ ἐπέ:στρεψα βλέ:πειν τὴν φωνή:ν
ἧ:τις ἐλά:λει μετ' ἐμοῦ:.

A Καὶ: ἐπιστρέ:ψας εἶ:δον | ∪

H^a ἑπτὰ: λυχνί:ας χρυσᾶ:ς

13 | **H^b** Καὶ ἐν μέ:σῳ τῶ:ν λυχνιῶ:ν ||
A ὁ:μοιον υἱὸν ἀνθρώ:που

A Ἐνδεδυμέ:νον ποδή:ρη,
καὶ περιεζωσμέ:νον πρὸς τοῖ:ς μαστοῖ:ς
ζωνή:ν χρυσᾶ:ν. | ∪

14 H^a Ἡ δὲ κεφαλὴ αὐτοῦ: καὶ αἱ τρίχες λευκαί,
ὡς ἔριον λευκό:ν, ὡς χιῶ:ν.

15 H^b Καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλόξ πυρός,
καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ:
ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ. ||

ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένης

|| A Καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνή:
ὕδα:των πολλῶ:ν. |

16 H^a Καὶ ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ:
ἀστέ:ρας ἑπτά:

H^b Καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ:
ὄμοια δι:στομος ὄξει:α
ἐκπορευομένη: ||

A Καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ: ὡς ὁ ἥλιος
φαίνει: ἐν τῇ δυνά:μει αὐτοῦ:!

17 A Καὶ ὅτε εἶδον αὐτό:ν,
ἔπεσα: πρὸς τοὺς πό:δας αὐτοῦ: ὡς νεκρός:

A Καὶ ἔθη:κεν τὴν δεξιὰν αὐτοῦ: ἐπ' ἐμέ:
λέγω:ν „μὴ φοβοῦ:“

18 A Ἐγώ: εἰμι ὁ πρῶ:τος καὶ ὁ ἔσχατος,
καὶ ὁ ζῶ:ν, καὶ ἐγενό:μην νεκρός:

A Καὶ ἰδοὺ ζῶ:ν εἰμι
εἰς τοὺς αἰῶ:νας τῶν αἰῶ:νων! | ∪

H^a Καὶ ἔχω τὰς κλεῖ:ς
τοῦ θανά:του καὶ τοῦ ᾄδου: ||

19 A Γρά:φον οὖν ἃ εἶδες καὶ ἃ εἰσί:ν,
καὶ ἃ μέλλει γίνε:σθαι μετὰ ταῦ:τα!

20 Τὸ μυστή:ριον τῶν ἑπτὰ ἀστέ:ρων
οὓς εἶδες ἐπὶ τῆ:ς δεξιᾶ:ς μου |
[καὶ τὰς ἑπτὰ λυχνί:ας τὰς χρυσαῖ:ς] ||

Καπ. 2.

2, 1 A Τῷ ἀγγέ:λῳ τῆς ἐν Ἐφέ:σῳ ἐκκλησί:ας
γρά:φον | ∪

H^b Τάδε λέγει ὁ κρατῶ:ν
τοὺς ἑπτὰ ἀστέ:ρας ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ:,

H^a Ὁ περιπατῶ:ν ἐν μέ:σῳ
τῶν ἑπτὰ: λυχνιῶ:ν τῶν χρυσαῶ:ν ||

- A** Οἶδα τὰ ἔργα σου καὶ τὸν κόπον,
καὶ τὴν ὑπομονήν σου,
- A** Καὶ ὅτι οὐ δύνη βαστάσαι κακούς,
καὶ ἐπείρασας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς
ἀποστόλους, καὶ οὐκ εἰσίν! ||
- A** καὶ εὗρες αὐτοὺς ψευδεῖς·
- 3 **A** Καὶ ὑπομονήν ἔχεις, καὶ ἐβάστασας
διὰ τὸ ὄνομά μου·
- A** Καὶ οὐ κεκοπίαιες! |
- 4 **H^b** Ἀλλὰ ἔχω κατὰ σοῦ·
ὅτι τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην ἀφῆκες. ||
- 5 **A** Μνημόνευε οὖν
πόθεν πέπτωκες, καὶ μετανόησον! |
καὶ τὰ πρώτα ἔργα ποιήσον ||
- H^a** Εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι,
καὶ κινήσω τὴν λυχνίαν σου
ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς
ἐὰν μὴ μετανόησης!
- 6 **H^b** Ἀλλὰ τοῦτο ἔχεις ὅτι μισεῖς
τὰ ἔργα τῶν Νικολαῖτῶν,
ἃ καγὼ μισῶ!
- 7 **H^a** Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||
- A** Τῷ νικῶντι, δώσω αὐτῷ·
φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς!
ὅ ἐστιν ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ ||
- 8 **A** Καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Σμύρῳνη ἐκκλησίας γράψον |
- H^b** Τάδε λέγει ὁ πρώτος καὶ ὁ ἔσχατος,
ὃς ἐγένετο νεκρὸς καὶ ἔζησεν ||
- 9 **A** Οἶδά σου τὴν θλιψιν καὶ τὴν πτωχείαν·
ἀλλὰ πλούσιος εἶ· ||
καὶ τὴν βλασφημίαν ἐκ τῶν λεγόντων
Ἰουδαίους εἶναι ἑαυτοὺς |
[καὶ οὐκ εἰσίν] |
[ἀλλὰ συναγωγή τοῦ σατανᾶ] ||
- 10 **A** μὴ φοβοῦ· ἃ μέλλεις πάσχειν!

Ἴδον· μέλλει βάλλειν
ὁ διάβολος ἐξ ὑμῶν εἰς φυλακήν,
[ἵνα πειρασθῆτε]
καὶ ἔξετε θλίψιν ἡμερῶν δέκα ||

A Γίνου πιστός ἄχρι θανάτου,
καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς ζωῆς· | ◡

11 **H^a** Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||

A Ὁ νικῶν οὐ μὴ ἀδικηθῆ
ἐκ τοῦ θανάτου!

τοῦ δευτέρου ||

12 **A** Καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Περγάμῳ ἐκκλησίας
γράψον· | ◡

H^b Τάδε λέγει ὁ ἔχων τὴν ῥομφαίαν τὴν δίστομον,
τῆν ὀξεῖαν· ||

13 **A** Οἶδα ποῦ κατοικεῖς,

ὅπου ὁ θρόνος τοῦ σατανᾶ ||

A καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά μου! |

καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου· |
[καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις

Ἀντίπας ὁ μάρτυς μου, ὁ πιστός μου,
ὁς ἀπεκτάνθη παρ' ὑμῖν] |
[ὅπου ὁ σατανᾶς κατοικεῖ] ||

14 **H^a** Ἀλλ' ἔχω κατὰ σοῦ ὀλίγα,
ὅτι ἔχεις ἐκεῖ
κρατοῦντας τῆν διδαχὴν Βαλαάμ,
ὃς ἐδίδασκεν τῷ Βαλάκ
βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραήλ! |

φαγεῖν εἰδωλόθυτα, καὶ πορνεῦσαι ||

15 **H^b** Οὕτως ἔχεις καὶ σύ·
κρατοῦντας τῆν διδαχὴν
Νικολαΐτων ὁμοίως!

16 **H^a** Μετανόησον οὖν εἰ δὲ μή,
ἔρχομαί σοι ταχὺ· καὶ πολεμήσω μετ' αὐτῶν
ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ στόματός μου! ||

17 **H^b** Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||

- A** Τῷ νικῶντι, δώσω αὐτῷ:

 τοῦ μά:ννα τοῦ: κεκουμμέ:νου | ∪
 [καὶ δώ:σω αὐτῷ ψῆ:φον λευκή:ν,
 καὶ ἐ:πὶ τὴν ψῆ:φον
 ὄ:νομα καινὸ:ν γεγραμμέ:νον] ||
 ὁ: οὐδεις οἶ:δεν εἰ μὴ: ὁ λαμβάνων ||
- 18 **A** Καὶ: τῷ ἀγγέ:λῳ
 τῆ:ς ἐν Θυατεί:ροις ἐκκλησί:ας
 γρά:φον | ∪
- H^a** Τάδε λέ:γει ὁ υἱὸ:ς τοῦ θεοῦ:,
 ὁ ἔχων τοὺς ὀφθαλμοῦ:ς αὐτοῦ ὡς φλό:γα πυρό:ς,
 καὶ οἱ πό:δες αὐτοῦ ὁμοιοὶ χα:λκολιβά:νφ: ||
- 19 **A** Οἶ:δά σου τὰ ἔ:ργα καὶ: τὴν ἀγά:πην,
 καὶ: τὴν πί:στιν καὶ τῆ:ν διακονί:αν,
 καὶ: τὴν ὑ:πομονή:ν σου
- A** Καὶ τὰ ἔ:ργα σου τὰ ἔ:σχατα πλεί:ονα τῶν πρώ:των |
- 20 **G** Ἀλλὰ ἔ:χω κατὰ σοῦ:
 ὅ:τι ἀφεί:ς τὴν γυναῖ:κα Ἰεζαβέ:λ,
 ἣ λέγουσα ἑαυτὴν προφηῆτιν ||
- G**
 καὶ [διδάσκει καὶ] πλανᾷ: τοὺς ἐμὸν:ς δού:λους!
 πορνεῦσαι καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα ||
- 21 **G** Καὶ ἔ:δωκα αὐτῇ: χρό:νον
 ἵνα με:τανοή:ση,
 καὶ οὐ: θέλει με:τανοῆ:σαι!
 ἐκ τῆ:ς πορνείας αὐτῆ:ς ||
- 22 **G** Ἴδου βά:λλω αὐτῆ:ν εἰς κλί:νην, |
 καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆ:ς εἰς θλίψιν μεγάλην |
 [ἐὰν μὴ μετανοή:σουσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῆ:ς] ||
- 23 **G** καὶ: τὰ τέ:κνα αὐτῆ:ς
 ἀ:ποκτενῶ: ἐν θανά:τῳ! ||
- A** Καὶ γνώ:σονται πᾶ:σαι αἱ: ἐκκλησί:αι
 ὅ:τι ἐγώ: εἰμι ὁ: ἔραυνῶ:ν
 νεφροῦ:ς καὶ καρδί:ας! |
- G** Καὶ δώ:σω ὑμῖ:ν ἐκά:στῳ
 κα:τὰ τὰ ἔ:ργα ὑμῶ:ν!

- 24 | **G** Ὑμῖν δὲ λέγω:
τοῖς λοιποῖς τοῖς ἐν Θανατείροις |
ὅσοι οὐκ ἔχουσιν τὴν διδαχὴν ταύτην |
[οἵτινες οὐκ ἔγνωσαν τὰ βαθέα τοῦ σατανᾶ] |
[ὡς λέγουσιν] ||
- 25 | **G** Οὐ βάλλω ἐφ' ὑμᾶς ἄλλο βάρος,
πλὴν ὃ ἔχετε κρατήσατε ἄχρι οὗ ἂν ἤξω. ||
- 26 | **A** Καὶ ὁ νικῶν καὶ ὁ τηρῶν
ἄχρι τέλους τὰ ἔργα μου, δώσω αὐτῷ:
ἐξουσίαν ἐπὶ τῶν ἐθνῶν,
- 27 | **A** Καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ,
ὡς τὰ σκεύη τὰ κεραμικὰ συντριβεται ||
- A** ὡς καὶ γὰρ εἶληφα παρὰ τοῦ πατρός μου! |
- 28 | **H^b** Καὶ δώσω αὐτῷ:
τὸν ἀστέρα τὸν πρωῖνόν!
- 29 | **H^a** Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||

Καρ. 3.

- 1 | **A** Καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Σάρδεσις ἐκκλησίας
γράψον |
- H^b** Τάδε λέγει ὁ ἔχων τὰ ἑπτὰ πνεύματα
τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας
- A** Οἶδά σου τὰ ἔργα, ὅτι ὄνομα ἔχεις
ὅτι ζῆς, καὶ νεκρὸς εἶ!
- 2 | **A** Γίνου γρηγορῶν | (s. 3, 5)
καὶ στήρισον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλον ἀποθανεῖν ||
- A** Οὐ γὰρ εὗρηκα σου [τὰ] ἔργα πεπληρωμένα!
ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου ||
- 3 | **A** Μνημόνευε οὖν
πῶς εἶληφας [καὶ ἤκουσας], καὶ τήρει, καὶ μετανόησον! ||
ἐὰν οὖν μὴ γρηγορήσης ||
- A** Ἦξω ὡς κλέπτης, καὶ οὐ μὴ γνῶς
ποῖαν ὥραν ἤξω ἐπὶ σέ!
- 4 | ἄλλὰ ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα ἐν Σάρδεσιν ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια
αὐτῶν, καὶ περιπατήσουσιν μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς, ὅτι ἄξιοί εἰσιν ||

- 5 | **A** (S. 3, 2) ὁ νικῶν οὕτως,
 περιβαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς |
 [καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς, καὶ] ||
- A** ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ:
 ἐνώπιον τοῦ πατρός μου! |
 καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ ||
- 6 | **H^a** Ὁ ἔχων οὖς ἀκουσάτω
 τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||
- 7 | **A** Καὶ τῷ ἀγγέλῳ
 τῆς ἐν Φιλαδέλφειᾳ ἐκκλησίας
 γράψον | ~
- H^b** Τάδε λέγει ὁ ἅγιος, ὁ ἀληθινός,
 ὁ ἔχων τὴν κλεῖν Δαυείδ,
 ὁ ἀνοίγων, καὶ οὐδεὶς κλείσει,
 καὶ κλείων, καὶ οὐδεὶς ἀνοίξει! ||
- 8 | **A** Οἶδά σου τὰ ἔργα,
 ἰδοὺ δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἠνεωγμένην, ἣν οὐδεὶς δύναται
 κλείσαι αὐτήν. ||
- A** ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν,
 καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον |
 καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου· ||
- 9 | ἰδοὺ δίδω ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ σατανᾶ. |
 [τῶν λεγόντων ἑαυτοὺς Ἰουδαίους εἶναι]
 [καὶ οὐκ εἰσὶν, ἀλλὰ ψεύδονται]
 ἰδοὺ ποιήσω αὐτοὺς ἵνα ἤξουσιν καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιον τῶν
 ποδῶν σου, καὶ γνῶσιν ὅτι ἐγὼ ἠγάπησά σε |
- 10 | [ὅτι ἐτήρησας τὸν λόγον τῆς ὑπομονῆς μου, καὶ γὰρ ἔγωγε σε τηρήσω ἐκ
 τῆς ὥρας]
 [τοῦ πειρασμοῦ τῆς μελλούσης ἔρχεσθαι ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης]
 [πειράσαι τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς]
- 11 | **A** Ἔρχομαι ταχύ· κράτει ὃ ἔχεις,
 ἵνα μηδεὶς λάβῃ τὸν στέφανόν σου! |
- 12 | Ὁ νικῶν, ποιήσω αὐτὸν στῦλον ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ μου, καὶ ἔξω
 οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι |
 [καὶ γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου]
 [καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦ μου] |
 [τῆς καινῆς Ἱερουσαλήμ] |
 [ἢ καταβαίνουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ] |
 [ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου] ||
 καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν ||

- 13 | **H^a** Ὁ: ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||
- 14 | **A** Καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Λαοδικίᾳ ἐκκλησίας
γράψον |
- H^b** Τάδε λέγει ὁ ἀμήν, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός·
ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ ||
- 15 | **A** Οἶδά σου τὰ ἔργα,
ὅτι οὔτε ψυχρὸς εἶ οὔτε ζεστός!
ὄφελον ψυχρὸς ἢς ἢ ζεστός! ||
- 16 | **A** Οὔτως ὅτι χλιαρὸς εἶ,
καὶ οὔτε ζεστός οὔτε ψυχρός
μέλλω σε ἐμέσαι
ἐκ τοῦ στόματός μου·
- 17 | ὅτι λέγεις ὅτι πλούσιός εἰμι [καὶ πεπλούτηκα], καὶ οὐδὲν χρεῖαν
(18) ἔχω, καὶ οὐκ οἶδας ὅτι σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος καὶ ἐλεεινὸς καὶ πτω-
χὸς καὶ τυφλὸς καὶ γυμνός, (18) συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι παρ'
ἐμοῦ χρυσίον πεπυρωμένον ἐκ πυρὸς ἵνα πλουτήσῃς·
καὶ ἱμάτια λευκὰ ἵνα περιβάλῃ καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχὺνὴ τῆς
γυμνότητος σου.
καὶ κολλύριον ἐγγρίσαι τοὺς ὀφθαλμούς σου ἵνα βλέπῃς |
19 [ἐγὼ ὅσους ἐὰν φιλῶ ἐλέγχω καὶ παιδεύω] ||
- A** Ζήλευε οὖν, καὶ μετανόησον!
- 20 | **A** Ἴδὸν ἔστηκα ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω!
A Ἐάν τις ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου,
καὶ ἀνοίξῃ τὴν θύραν, εἰσελεύσομαι πρὸς αὐτόν,
καὶ δειπνήσω μετ' αὐτοῦ,
καὶ αὐτὸς μετ' ἐμοῦ!
- 21 | **A** Ὁ νικῶν, δώσω αὐτῷ·
καθίσει μετ' ἐμοῦ,
ἐν τῷ θρόνῳ μου ||
- A** Ὡς καὶ ἐγὼ [ἐνίκησα καὶ] ἐκάθισα μετὰ τοῦ πατρός μου!
ἐν τῷ θρόνῳ αὐτοῦ ||
- 22 | **H^a** Ὁ: ἔχων οὖς ἀκουσάτω
τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις! ||

Καρ. 4.

- 1 **A** Μετὰ ταῦτα εἶδον.
A Καὶ ἰδοὺ θύρα ἠνεωγμένη ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἡ φωνὴ ἡ πρώτη ἦν ἤκουσα ὡς σάλπιγξ λαλούσης μετ' ἐμοῦ λέγων·
A „ἀνάβα ὧδε, καὶ δείξω σοι ἃ δεῖ γενέσθαι μετὰ ταῦτα.“
- 2 **A** εὐθέως ἐγενόμην ἐν πνεύματι.
A καὶ ἰδοὺ θρόνος ἔκειτο ἐν τῷ οὐρανῷ.
A καὶ ἐπὶ τὸν θρόνον καθήμενος,
- 3 [καὶ ὁ καθήμενος] ||
ὅμοιος ὁράσει λίθῳ ἰάσπιδι |
[καὶ σαρκίῳ] ||
- A** καὶ ἴρις κυκλόθεν τοῦ θρόνου.
ὅμοιος ὁράσει σμαραγδίνῳ ||
- 4 **A** καὶ κυκλόθεν τοῦ θρόνου θρόνοι εἴκοσι τέσσαρες.
A καὶ ἐπὶ τοὺς θρόνους εἴκοσι τέσσαρας πρεσβυτέρους καθημένους.
περιβεβλημένους ἐν ἱματίοις λευκοῖς |
[καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν στεφάνους χρυσοῦς] |
[καὶ ἐκ τοῦ θρόνου ἐκπορεύονται ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταὶ] ||
- 5 **A** καὶ ἑπτὰ λαμπάδες πυρὸς καιόμεναι ἐνώπιον τοῦ θρόνου.
ἅ εἰσιν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ |
[καὶ ἐνώπιον τοῦ θρόνου ὡς θάλασσα ὑαλίνῃ] |
[ὅμοια κρυστάλλῳ] |
[καὶ ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου] ||
- 6 **A** καὶ κύκλῳ τοῦ θρόνου τέσσαρα ζῶα.
γέμοντα ὀφθαλμῶν ἔμπροσθεν καὶ ὀπισθεν ||
- 7 **A** Καὶ τὸ ζῶον τὸ πρῶτον ὅμοιον λέοντι.
A Καὶ τὸ δεύτερον ζῶον ὅμοιον μόσχῳ.
A Καὶ τὸ τρίτον ζῶον ἔχων τὸ πρόσωπον ὡς ἀνθρώπου.
A Καὶ τὸ τέταρτον ζῶον ὅμοιον ἀετῷ πετομένῳ. ||
- 8 **B^a** Καὶ τὰ [τέσσαρα] ζῶα, ἐν καθ' ἓν αὐτῶν ἔχων ἀνὰ πτέρυγας ἕξ | ...
κυκλόθεν καὶ ἔξωθεν γέμουσιν ὀφθαλμῶν ||
- B^b** Καὶ ἀνάπανσιν οὐκ ἔχουσιν ἡμέρας καὶ νυκτὸς λέγοντες·
B^a „ἅγιος ἅγιος ἅγιος κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ἦν, καὶ ὁ ὢν, καὶ ὁ ἐρχόμενος!“
- 9 **B^b** καὶ ὅταν δώσουσιν τὰ ζῶα δόξαν καὶ τιμὴν καὶ εὐχαριστίαν τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων,
(10) (10) πεσοῦνται οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι ἐνώπιον τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου, καὶ προσκυνήσουσιν τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, καὶ βαλοῦσιν τοὺς στεφάνους αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θρόνου λέγοντες·
- 11 **B^a** „ἄξιός εἰ, ὁ κύριος καὶ ὁ θεὸς ἡμῶν, λαβεῖν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν, ὅτι σὺ ἔκτισας τὰ πάντα, καὶ διὰ τὸ θέλημά σου ἦσαν καὶ ἐκτίσθησαν!“ ||

Καρ. 5.

- 5, 1 | **A** Καὶ εἶδον ἐπὶ τὴν δεξιὰν τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου βιβλίον
γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ὀπισθεν ||
- A** κατεσφραγισμένον σφραγίσιν ἑπτὰ.
- 2 | **A** Καὶ εἶδον ἄγγελον [ἰσχυρόν] κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ:
A „τίς ἄξιος ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον, καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ;“
- 3 | **A** καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο
ἐν τῷ οὐρανῷ οὐδὲ ἐπὶ τῆς γῆς οὐδὲ ὑποκάτω τῆς γῆς ||
- A** ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό.
- 4 | **A** καὶ [ἐγὼ] ἔκλαιον πολὺ.
ὅτι οὐδεὶς ἄξιος εὐρέθη ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον |
[οὔτε βλέπειν αὐτό]. ||
- 5 | **H^b** καὶ εἷς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγει μοι „μὴ κλαῖε“ || ...
ἰδοὺ ἐνίκησεν ὁ λέων ὁ ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα. |
[ἡ ῥίζα Δαυεὶδ] ||
- H^b** ἀνοῖξαι τὸ βιβλίον καὶ τὰς ἑπτὰ σφραγίδας αὐτοῦ.“ ||
- 6 | **A** Καὶ εἶδον ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου, καὶ τῶν τεσσάρων ζώων, καὶ
ἐν μέσῳ τῶν πρεσβυτέρων ἄρνιον ἑστηκός. |
ὡς ἐσφαγμένον |
[ἔχων κέρατα ἑπτὰ καὶ ὀφθαλμοὺς ἑπτὰ] |
[οἱ εἰσὶν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ] |
[ἀπεσταλμένοι εἰς πᾶσαν τὴν γῆν] ||
- 7 | **A** Καὶ ἦλθεν καὶ εἴληφεν ἐκ τῆς δεξιᾶς τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ
θρόνου.
- 8 | Καὶ ὅτε ἔλαβεν, |
H^a τὸ βιβλίον, τὰ τέσσαρα ζῶα καὶ οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι
ἔπεσαν ἐνώπιον τοῦ ἁρνίου,
ἔχοντες ἕκαστος κιθάραν καὶ φιάλας χρυσᾶς γεμούσας θυμιαμάτων |
[αἱ εἰσὶν αἱ προσευχαὶ τῶν ἁγίων] ||
- 9 | **H^b** καὶ ᾄδουσιν ᾠδὴν καινὴν λέγοντες:
„ἄξιός ἐστι λαβεῖν τὸ βιβλίον καὶ ἀνοῖξαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ, ὅτι
ἔσφαγῆς καὶ ἠγόρασας τῷ θεῷ ἐν τῷ αἵματί σου ἐκ πάσης φυλῆς
καὶ γλώσσης καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους, (10) καὶ ἐποίησας αὐτοὺς τῷ θεῷ
ἡμῶν βασιλείαν καὶ ἱερεῖς, καὶ βασιλεύουσιν ἐπὶ τῆς γῆς.“
- 10 |
- 11 | **H^a** καὶ εἶδον καὶ ||
A ἤκουσα [ὡς] φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν κύκλῳ τοῦ θρόνου,
καὶ τῶν ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων |
[καὶ ἦν ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν μυριάδες μυριάδων καὶ χιλιάδες χιλιάδων] ||
- 12 | **A** λέγοντες φωνῇ μεγάλῃ

- A** „ἄξιόν ἐστιν τὸ ἄρνιον [τὸ ἐσφαγμένον] λαβεῖν τὴν δύναμιν καὶ πλοῦτον, καὶ σοφίαν καὶ ἰσχύν, καὶ τιμὴν καὶ δόξαν, καὶ εὐλογία.“ | √
13 H^b καὶ πᾶν κτίσμα ὃ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς καὶ ἐπὶ τῆς θαλάσσης [ἐστιν], καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, ἤκουσα λέγοντας
H^a „τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ καὶ τῷ ἄρνιῳ ἡ εὐλογία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων!“ ||
14 A Καὶ τὰ τέσσερα ζῶα ἔλεγον „ἀμήν“, καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν.

Καρ. 6.

- 6, 1 A** Καὶ εἶδον ὅτι ἤνοιξεν τὸ ἄρνιον μίαν ἐκ τῶν ἑπτὰ σφραγίδων.
A καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων λέγοντος ὡς φωνὴ βροντῆς· „ἔρχου!“
2 A καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκός, καὶ ὁ καθημένος ἐπ’ αὐτὸν ἔχων τόξον.
A καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος, καὶ ἐξῆλθεν νικῶν καὶ ἵνα νικήσῃ.
3 A Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν δευτέραν, ἤκουσα τοῦ δευτέρου ζώου λέγοντος· „ἔρχου!“
4 A καὶ ἐξῆλθεν ἄλλος ἵππος πυρρός, καὶ τῷ καθημένῳ ἐπ’ αὐτὸν ἐδόθη αὐτῷ λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἐκ τῆς γῆς.

καὶ ἵνα ἀλλήλους σφάξουσιν ||

A καὶ ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη.
5 A Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν τρίτην, ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος· „ἔρχου!“
A καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος μέλας, καὶ ὁ καθημένος ἐπ’ αὐτὸν ἔχων ζυγὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ.
6 A καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζώων λέγουσαν·
A „χοῖνιξ σίτου δηναρίου, καὶ τρεῖς χοῖνικες κριθῶν δηναρίου, καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσῃς!“
7 A Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν τετάρτην, ἤκουσα φωνὴν τοῦ τετάρτου ζώου λέγοντος· „ἔρχου!“
A καὶ εἶδον, καὶ ἰδοὺ ἵππος χλωρός, καὶ ὁ καθημένος ἐπάνω αὐτοῦ [ὄνομα αὐτοῦ ὁ] Θάνατος.
A καὶ ὁ ἄδης ἠκολούθει μετ’ αὐτοῦ.
8 A καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐξουσία ἐπὶ τὸ τέταρτον τῆς γῆς,

ἀποκτεῖναι ἐν ῥομφαίᾳ καὶ ἐν λιμῷ καὶ ἐν θανάτῳ ||

A καὶ ὑπὸ τῶν θηρίων τῆς γῆς.
9 A Καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν πέμπτην σφραγίδα, εἶδον ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφαγμένων,

διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν ἣν εἶχον

10 A Καὶ ἔκραξαν φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες·

- A** „ἕως πότε, ὁ δεσπότης,
ὁ ἅγιος καὶ ἀληθινός ||
- A** οὐ κρίνεις;
καὶ ἐκδικεῖς τὸ αἷμα ἡμῶν ἐκ τῶν κατοικούντων ἐπὶ τῆς γῆς
- 11 **A** Καὶ ἐδόθη αὐτοῖς ἐκάστῳ στολὴ λευκή,
A καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον μικρόν, ἕως πλη-
ρώσωσιν καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν οἱ μέλλον-
τες ἀποκτείνεσθαι ὡς καὶ αὐτοί.
- 12 **A** Καὶ εἶδον ὅτι ἤνοιξεν τὴν σφραγιδα τὴν ἕκτην.
A καὶ σεισμὸς μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος ἐγένετο μέλας [ὡς σάκκος
(13) τρίχινος], καὶ ἡ σελήνη [ὅλη] ἐγένετο ὡς αἷμα, (13) καὶ οἱ ἀστέ-
ρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσαν εἰς τὴν γῆν,
ὡς συκῆ βάλλει τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς ὑπὸ ἀνέμου μεγάλου σειομένη ||
- 14 **A** καὶ ὁ οὐρανὸς ἀπεχωρίσθη ὡς βιβλίον ἐλισσόμενον, καὶ πᾶν ὄρος
καὶ νῆσος ἐκ τῶν τόπων αὐτῶν ἐκινήθησαν.
- 15 **A** καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς,
καὶ οἱ μεγιστᾶνες καὶ οἱ χιλίαρχοι καὶ οἱ πλούσιοι καὶ οἱ ἰσχυροὶ ||
- A** καὶ πᾶς δοῦλος καὶ ἐλεύθερος ἔκρουσαν ἑαυτοὺς εἰς τὰ σπῆλαια καὶ
εἰς τὰς πέτρας τῶν ὀρέων.
- 16 **A** καὶ λέγουσιν τοῖς ὄρεσιν καὶ ταῖς πέτραις· „πέσετε ἐφ’ ἡμᾶς, καὶ
κρύψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου!“
καὶ ἀπὸ τῆς ὀργῆς τοῦ ἀρνίου ||
- 17 **A** ὅτι ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς [αὐτῶν],
καὶ τίς δύναται σταθῆναι; |

Καπ. 7.

- 7, 1 **G** [καὶ] Μετὰ τοῦτο εἶδον τέσσαρας ἀγγέλους ἐστῶτας
ἐπὶ τὰς τέσσαρας γωνίας τῆς γῆς,
κρατοῦντας τοὺς τέσσαρας ἀνέμους τῆς γῆς,
ἵνα μὴ πνέῃ ἄνεμος ἐπὶ τῆς γῆς,
μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης,
μήτε ἐπὶ πᾶν δένδρον.
- 2 **G** Καὶ εἶδον ἄλλον ἄγγελον ἀναβαίνοντα
ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου,
ἔχοντα σφραγιδα θεοῦ [ζῶντος].
- G** Καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλη
τοῖς τέσσαρσιν ἀγγέλοις
οἷς ἐδόθη αὐτοῖς ἀδικῆσαι τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν ||
- 3 **G** λέγων·

G „Μὴ ἀδικήσητε τὴν γῆν,
καὶ τὴν θάλασσαν, μήτε τὰ δένδρα,
ἄχρι σφραγίσωμεν τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ: [ἡμῶν]
ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.“

4 καὶ ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων, ἑκατὸν τεσσαράκοντα
5 τέσσαρες χιλιάδες ἐσφραγισμένοι ἐκ πάσης φυλῆς υἱῶν Ἰσραήλ·
ἐκ φυλῆς Ἰούδα δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι,
ἐκ φυλῆς Ῥουβὴν δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Γὰδ δώδεκα χιλιάδες,
6 ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Νεφθαλεὶμ δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Μανασσῆ δώδεκα χιλιάδες,
7 ἐκ φυλῆς Συμεὼν δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Λευεὶ δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Ἰσσαχάρ δώδεκα χιλιάδες,
8 ἐκ φυλῆς Ζαβουλὼν δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Ἰωσήφ δώδεκα χιλιάδες,
ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι. ||

9 **G** Μετὰ ταῦτα εἶδον,
καὶ ἰδοὺ ὄχλος πολὺς

ὃν ἀριθμῆσαι αὐτὸν οὐδεὶς ἐδύνατο ||

G ἐκ παντὸς ἔθνους
καὶ φυλῶν καὶ λαῶν καὶ γλωσσῶν
ἑστῶτες ἐνώπιον τοῦ θρόνου,

καὶ ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου ||

G περιβεβλημένους στολὰς λευκάς,
καὶ φοίνικες ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν.

10 **G** καὶ κράζουσιν φωνῇ: μεγάλη λέγοντες·
„ἦ σωτηρία τῷ θεῷ: [ἡμῶν],
τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ!“

καὶ τῷ ἀρνίῳ ||

11 **G** Καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι εἰστήκεισαν
κύκλῳ τοῦ θρόνου.

καὶ τῶν πρεσβυτέρων καὶ τῶν τεσσάρων ζώων ||

G Καὶ ἔπεσαν

ἐνώπιον τοῦ θρόνου ||

(12) **G** ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν,
καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ (12) λέγοντες·

G „Ἀμήν, ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα,
καὶ ἡ σοφία καὶ ἡ εὐχαριστία,

καὶ ἡ τιμὴ· καὶ ἡ δύναμις,
καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ· [ἡμῶν],
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων. ἀμήν· |

- 13 **H^a** Καὶ ἀπεκρίθη εἰς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγων μοι „οὗτοι οἱ περι-
βεβλημένοι τὰς στολὰς τὰς λευκὰς τίνες εἰσίν, καὶ πόθεν ἦλθον;“
14 (14) καὶ εἶρηκα αὐτῷ „κύριέ μου, σὺ οἶδας.“ καὶ εἶπέν μοι „οὗτοί
εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης, καὶ ἔπλυναν τὰς
στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκαναν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου.“
15 διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ,
[καὶ λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός]
[ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ]
καὶ ὁ καθήμενος ἐπὶ τοῦ θρόνου σκηνώσει ἐπ' αὐτούς.
16 [οὐ πεινάσουσιν ἔτι οὐδὲ διψήσουσιν ἔτι, οὐδὲ μὴ πέση ἐπ' αὐτούς
ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦμα]
17 [ὅτι τὸ ἀρνίον τὸ ἀνά μέσον τοῦ θρόνου ποιμανεῖ αὐτούς καὶ
ὁδηγήσει αὐτούς ἐπὶ ζωῆς πηγᾶς ὑδάτων]
[καὶ ἔξαλείψει ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν] ||

Καπ. 8.

- 8,1 **A** Καὶ ὅταν ἦνοιξεν τὴν σφραγιδα
τὴν ἐβδόμη·ν,
ἐγένετο σιγή· ἐν τῷ οὐρανῷ·
ὡς ἡμίωρον! |
- 2 **H^b** Καὶ εἶδον τοὺς ἐπτὰ ἀγγέλους,
οἱ ἐνώπιον τοῦ θρόνου ἐστήκασιν ||
H^b καὶ ἐδόθησαν αὐτοῖς ἐπτὰ σά:λπιδες.
- 3 **H^a** Καὶ ἄλλος ἄγγελος ἦλθεν
καὶ ἐστάθη ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου ||
ἔχων λι:βανωτό:ν χρυσοῦ:ν.
- H_b** Καὶ ἐδόθη αὐτῷ· θυμιά:ματα πολλά:,
ἵνα δώσει ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων πάντων
[ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον]
[τὸ χρυσοῦν]
[τὸ ἐνώπιον τοῦ θρόνου] ||
- 4 **H^b** Καὶ ἀνέβη ὁ καπνός τῶν θυ:μιαμά:των
ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων ||
- H^b** ἐκ χειρὸς τοῦ ἀγγέλου ἐνώπιον τοῦ θεοῦ·.
- 5 **A** Καὶ εἶληφεν ὁ ἄγγελος τὸν λι:βανωτό:ν,
καὶ ἐγέμισεν αὐτό:ν
ἐκ τοῦ πυρός τοῦ θυ:σιαστηρίου,
καὶ ἔβα:λεν εἰς τὴν γῆ:ν!

- || A Καὶ ἐγένοντο βρονταὶ καὶ φωναί,
καὶ ἀστραπαὶ καὶ σεισμός! |
- 6 H^a Καὶ οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι
οἱ ἔχοντες τὰς ἑπτὰ σάλπιγγας ||
- H^a ἤτοιμασαν αὐτούς
ἵνα σαλπίσωσιν. ||
- 7 || A Καὶ ὁ πρῶτος ἐσάλπισεν.
A Καὶ ἐγένετο χάλαζα καὶ πῦρ,
μεμιγμένα ἐν αἵματι! |
H^b καὶ ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν.
H^a καὶ τὸ τρίτον τῆς γῆς κατεκάη,
καὶ τὸ τρίτον τῶν δένδρων κατεκάη,
καὶ πᾶς χόρτος χλωρός κατεκάη. ||
- 8 || A Καὶ ὁ δεύτερος ἄγγελος ἐσάλπισεν.
A Καὶ ὡς ὄρος μέγα πυρὶ καιόμενον
ἐβλήθη εἰς τὴν θάλασσαν! |
- 9 H^b Καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῆς θαλάσσης αἷμα,
καὶ ἀπέθανεν τὸ τρίτον τῶν κτισμάτων
τῶν ἐν τῇ θαλάσῃ,
τὰ ἔχοντα ψυχάς ||
- H^b καὶ τὸ τρίτον τῶν πλοίων διεφθάρησαν. ||
- 10 || A Καὶ ὁ τρίτος ἄγγελος ἐσάλπισεν.
A καὶ ἔπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
ἀστὴρ μέγας καιόμενος ὡς λαμπάρις. |
- 11 || καὶ ἔπεσεν ἐπὶ τὸ τρίτον τῶν ποταμῶν καὶ ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν
ὑδάτων |
[καὶ τὸ ὄνομα τοῦ ἀστέρος λέγεται Ἄψινθος] ||
- H^a Καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῶν ὑδάτων εἰς ἄψινθον,
καὶ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων
ἀπέθανον ἐκ τῶν ὑδάτων.
ὅτι ἐπικράνθησαν ||
- 12 || A Καὶ ὁ τέταρτος ἄγγελος ἐσάλπισεν.
A Καὶ ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου
καὶ τὸ τρίτον τῆς σελήνης,
καὶ τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων. |
H^b ἵνα σκοτισθῇ τὸ τρίτον αὐτῶν,
καὶ ἡ ἡμέρα μὴ φάνη
τὸ τρίτον αὐτῆς,
καὶ ἡ νύξ ὁμοίως. ||

13 | A Καὶ εἶδον.

A Καὶ ἤκουσα ἐνὸς ἀετοῦ:
πετομένου ἐν μεσουρανήματι
λέγοντος φωνῆ: μεγάλη
„οὐαί: οὐαί οὐαί:
τούς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς!“

ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος τῶν τριῶν ἀγγέλων τῶν μελλόντων σαλπίζειν ||

Καρ. 9.

9,1 | A Καὶ ὁ πέμπτος ἄγγελος ἐσάλπισεν.

A Καὶ εἶδον ἀστέρα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ:
πεπτωκότα εἰς τὴν γῆν.

A Καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἡ κλεῖς
τοῦ φρέατος τῆς ἀβύσσου.

2 | A Καὶ ἤνοιξεν τὸ φρέαρ τῆς ἀβύσσου.

A Καὶ ἀνέβη καπνὸς ἐκ τοῦ φρέατος,
ὡς καπνὸς καμίνου μεγάλης,

A Καὶ ἐσκοτώθη ὁ ἥλιος

καὶ ὁ ἀήρ ||

3 | A ἐκ τοῦ καπνοῦ τοῦ φρέατος

A Καὶ ἐκ τοῦ καπνοῦ:
ἐξῆλθον ἀκρίδες εἰς τὴν γῆν.

καὶ ἐδόθη αὐταῖς ἐξουσία ὡς ἔχουσιν ἐξουσίαν οἱ σκορπιοὶ τῆς γῆς ||

4 | A Καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς
ἵνα μὴ ἀδικήσουσιν τὸν χόρτον τῆς γῆς,
οὐδὲ πᾶν χλωρόν,
οὐδὲ πᾶν δένδρον, εἰ μὴ τοὺς ἀνθρώπους.

οἵτινες οὐκ ἔχουσιν τὴν σφραγίδα τοῦ θεοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων ||

5 | A Καὶ ἐδόθη αὐτοῖς
ἵνα μὴ ἀποκτείνωσιν αὐτούς.

ἀλλ' ἵνα βασανισθῶσιν μῆνας πέντε |
[καὶ ὁ βασανισμὸς αὐτῶν ὡς ὁ βασανισμὸς σκορπίου] |
[ὅταν παῖση ἄνθρωπον] |

6 | [καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ζητήσουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν θάνατον,
καὶ οὐ μὴ εὕρῃσουσιν αὐτόν] ||

A Καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν,
καὶ φεύγει ὁ θάνατος ἀπ' αὐτῶν.

3*

- 7 **H^a** Καὶ τὰ ὁμοιώματα τῶν ἀκρίδων ὅμοια ἵπποις ἠτοιμασμένοις εἰς πόλεμον, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὡς στέφανοι ὅμοιοι χρυσοῦ·
 (8) καὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν ὡς πρόσωπα ἀνθρώπων. (8) καὶ εἶχαν τρίχας ὡς τρίχας γυναικῶν, καὶ οἱ ὀδόντες αὐτῶν ὡς λεόντων ἦσαν. (9) καὶ εἶχον θώρακας ὡς θώρακας σιδηροῦς, καὶ ἡ φωνὴ τῶν πτερυγῶν αὐτῶν ὡς φωνὴ ἁρμάτων ἵππων πολλῶν τρεχόντων εἰς πόλεμον. ||

- 10 καὶ ἔχουσιν οὐράς ὁμοίας σκορπίοις καὶ κέντρα, καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἀδικῆσαι τοὺς ἀνθρώπους μῆνας πέντε |
 11 [ἔχουσιν ἐπ' αὐτῶν βασιλέα τὸν ἄγγελον τῆς ἀβύσσου] |
 [ὄνομα αὐτῷ Ἑβραϊστὶ Ἀβαδδών, καὶ ἐν τῇ Ἑλληνικῇ ὄνομα ἔχει Ἀπολλύων] ||

- 12 **A** Ἡ οὐαὶ: ἡ μί:α ἀπῆ:λθεν·
 ἰδοὺ ἔρχεται ἔ:τι δύο οὐαὶ: μετὰ ταῦ:τα.

- 13 **A** Καὶ ὁ ἔ:κτος ἄ:γγελος ἐσά:λπισεν.

- A** Καὶ ἤ:κουσα φωνή:ν μίαν ἐ:κ τῶν κεράτω:ν τοῦ θυ:σιαστηρί:ου

τοῦ χρυσοῦ τοῦ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ||

- 14 **A** λέγοντα: τῷ [ἔκτω] ἀγγέ:λω·

ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα ||

- A** „Αὔ:σον τοὺς τέ:σσαρας ἀγγέ:λους τοὺς δεδεμέ:νους ἐπὶ τῷ: ποταμῷ: τῷ μεγά:λῳ Εὐφρά:τῃ!“

- 15 **A** Καὶ ἐλύ:θησαν οἱ τέ:σσαρες ἄ:γγελοι | √
H^b οἱ ἠ:τοιμασμέ:νοι εἰς τὴν ὄ:ραν καὶ ἡμέ:ραν καὶ μῆ:να καὶ ἐ:νιαυτό:ν, ||

- A** ἵνα: ἀποκτείνωσιν. |

τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων ||

- 16 **H^a** Καὶ ὁ ἀριθμὸς τῶν στρατευμάτων [τοῦ ἵππικου] δισμυριάδες μυ:ριάδων. |

ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν ||

- 17 **H^b** καὶ οὕτως εἶδον τοὺς ἵππους [ἐν τῇ ὁράσει] καὶ τοὺς καθημένους ἐπ' αὐτῶν, ἔχοντας θώρακας πυρίνους καὶ ὑακινθίνους καὶ θειώδεις· καὶ αἱ κεφαλαὶ τῶν ἵππων ὡς κεφαλαὶ λεόντων, καὶ ἐκ τῶν στόματων αὐτῶν ἐκπορεύεται πῦρ καὶ καπνὸς καὶ θεῖον. ||

- A** <Καὶ>

ἀπὸ τῶν τριῶν πληγῶν τούτων

- 18 A ἀπεκτά:νθησαν τὸ τρί:τον τῶν ἀνθρώπων.
 ἐκ τοῦ πυρὸς καὶ τοῦ καπνοῦ καὶ τοῦ θείου |
 [τοῦ ἐκπορευομένου ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν] |
- 19 ἢ γὰρ ἐξουσία τῶν ἰππων ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἐστὶν καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν |
 [αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφεσιν, ἔχουσαι κεφαλὰς, καὶ ἐν αὐταῖς ἀδικοῦσιν] ||
- 20 A Καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων
 οἳ οὐκ ἀπεκτάνθησαν ἐν ταῖς πληγαῖς ταύταις |
 [οὐδὲ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν] |
 [ἵνα μὴ προσκυνήσουσιν τὰ δαιμόνια καὶ τὰ εἰδωλα τὰ χρυσᾶ καὶ τὰ ἀργυρᾶ καὶ τὰ χαλκᾶ καὶ τὰ λίθινα καὶ τὰ ξύλινα] |
 [ἃ οὔτε βλέπειν δύνανται οὔτε ἀκούειν οὔτε περιπατεῖν] ||
- 21 A [καὶ] οὐ: μετενόησαν
 ἐκ τῶν φό:νων αὐτῶ:ν,
 οὐ:τε ἐκ τῶ:ν φαρμακιῶ:ν αὐτῶ:ν,
 οὐ:τε ἐκ τῆ:ς πορνεί:ας αὐτῶ:ν,
 οὐ:τε ἐκ τῶ:ν κλεμμά:των αὐτῶ:ν.

Καρ. 10.

- 10, 1 A Καὶ εἶδον ἄλλον ἄγγελον ἰσχυρό:ν
 καταβαί:νοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ:
 περιβεβλημέ:νον νεφέ:λην.
- A Καὶ ἦ ἔρις ἐπὶ: τὴν κεφαλήν αὐτοῦ:,
 καὶ τὸ πρό:σωπον αὐτοῦ: ὡς ὁ ἥ:λιος,
- A Καὶ οἱ πό:δες αὐτοῦ: ὡς στῦ:λοι πυρό:ς.
- 2 A Καὶ ἔχων ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ:
 βιβλαρί:διον ἠ:νεωγμένον. |
- G Καὶ ἔθη:κεν τὸν πό:δα αὐτοῦ: τὸν δεξιό:ν
 ἐπὶ: τῆς θαλά:σσης,
 τὸ:ν δὲ εὐώ:νυμον ἐ:πὶ τῆς γῆ:ς.
- 3 G Καὶ ἔκρα:ξεν φωνῆ: μεγά:λη,
 ὡ:σπερ λέ:ων μυκᾶ:ται.
- G Καὶ ὅτε ἔκρα:ξεν,
 ἐλά:λησαν αἱ ἐ:πτὰ βρονταί:
 τὰ:ς ἑαυτῶ:ν φωνά:ς.
- 4 G Καὶ ὅ:τε ἐλά:λησαν αἱ ἐ:πτὰ βρονταί:, ||
- A <Καὶ> ἡ μελλον γρά:φειν.
- A Καὶ ἠ:κουσα φωνή:ν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέ:γουσαν
- A „Σφράγισο:ν ἃ ἐλά:λησαν αἱ ἐ:πτὰ βρονταί:,
 καὶ μὴ: αὐτὰ γρά:ψῃς!“ |

- 5 | **G** Καὶ ὁ ἄγγελος ὃν εἶδον ἐστῶτα
ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς,
ἤρην τὴν χεῖρα αὐτοῦ τὴν δεξιάν
εἰς τὸν οὐρανόν, |
- 6 | **H** Καὶ ὤμοσε:ν ἐν τῷ ζῶντι
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων,
ὅς ἐκτίσεν τὸν οὐρανόν
καὶ τὰ ἐν αὐτῷ,
καὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ,
καὶ τὴν θάλασσαν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ,
ὅτι χρόνος οὐκέτι ἔσται! ||
- 7 | ἀλλ' ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς φωνῆς τοῦ ἐβδόμου ἀγγέλου |
[ὅταν μέλλῃ σαλπίζειν] |
[καὶ ἐτελέσθῃ τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ] |
[ὡς εὐηγγέλισεν τοὺς ἑαυτοῦ δούλους] |
[τοὺς προφήτας] ||
- 8 | **A** Καὶ ἡ φωνή:
ἦν ἠκουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ:
πάλιν λαλοῦσαν μετ' ἐμοῦ καὶ λέγουσαν
A „Υπαγε λάβε τὸ βιβλίον
τὸ ἠνεφγμένον ||
ἐν τῇ χειρὶ τοῦ ἀγγέλου.“
τοῦ ἐστῶτος ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς ||
- 9 | **A** Καὶ ἀπῆλθα πρὸς τὸν ἄγγελον λέγων αὐτῷ:
„δοῦναί μοι τὸ βιβλαρίδιον.“
A Καὶ λέγει μοι „λάβε καὶ κατάφαγε αὐτό.“ |
H^b „καὶ πικρανεῖ σου τὴν κοιλίαν,
ἀλλ' ἐν τῷ στόματί σου
ἔσται γλυκὺ ὡς μέλι.“ ||
- 10 | **A** Καὶ ἔλαβον τὸ βιβλαρίδιον
ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγγέλου.
καὶ κατέφαγον αὐτό.
A Καὶ ἦν ἐν τῷ στόματί μου:
ὡς μέλι γλυκὺ,
καὶ ὅτε ἔφαγον αὐτό,
ἐπικράνθη ἡ κοιλία μου. |
- 11 | **H^a** Καὶ λέγουσίν μοι:
H^b „Δεῖ σε πάλιν προφητεῦσαι ἐπὶ λαοῖς
καὶ ἔθνεσιν καὶ γλώσσαις,
καὶ βασιλεῦσιν πολλοῖς.“ ||

Καρ. 11.

11, 1 | **Γ** Καὶ ἐδόθη μοι κάλαμος ὅμοιος ῥάβδῳ
λέγων „ἔγειρε καὶ μέτρησον
τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ· καὶ τὸ θυσιαστήριον
καὶ τοὺς προσκυνοῦντας ἐν αὐτῷ·

2 | **Γ** Καὶ τὴν ἀλὴν τὴν ἔξωθεν τοῦ ναοῦ·
ἔκβαλε ἔξωθεν καὶ μὴ· αὐτὴν μετρήσης,
ὅτι ἐδόθη τοῖς ἔθνεσιν,
καὶ τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν πατήσουσιν μῆνας
τεσσαράκοντα δύο.

3 | **Γ** Καὶ δώσω τοῖς δυοῖν μάρτυσίν μου,
καὶ· προφητεύουσιν ἡμέρας χιλίας
διακοσίας ἑξήκοντα,
περιβεβλημένοι σάκκους. ||

4 || **Α** Οὗτοι εἰσὶν αἱ δύο ἐλαῖαι, |
Η^α καὶ οἱ δύο λυχνίαι
αἱ ἐνώπιον τοῦ κυρίου τῆς γῆς ἐστῶτες. |

5 || **Α** Καὶ εἴ· τις αὐτοὺς θέλει ἀδικῆσαι,
πῦρ ἐκπορεύεται· ἐκ τοῦ στόματος αὐτῶν,
καὶ· κατεσθίει τοὺς ἐχθροὺς αὐτῶν. |

|| **Γ** Καὶ εἴ· τις θελήσῃ αὐτοὺς ἀδικῆσαι,
οὕτως δεῖ αὐτὸν ἀποκτανθῆναι. ||

6 || **Α** Οὗτοι ἔχουσιν τὴν ἐξουσίαν
κλείσαι· τὸν οὐρανόν,
ἵνα μὴ· ὑέτος βρέχῃ· τὰς ἡμέρας
τῆς προφητείας αὐτῶν. |

|| **Γ** Καὶ ἐξουσίαν ἔχουσιν ἐπὶ τῶν ὑδάτων
στρέφειν αὐτὰ εἰς αἷμα καὶ πατάξαι τὴν γῆν
ἐν πάσῃ πληγῇ·
ὅσακις ἐὰν θελήσωσιν. ||

7 || **Α** Καὶ ὅταν τελέσωσιν τὴν μαρτυρίαν αὐτῶν,
τὸ θηρίον τὸ ἀναβαίνον ἐκ τῆς ἀβύσσου,
ποιήσῃ μετ' αὐτῶν πόλεμον |

|| **Γ** καὶ νικήσῃ αὐτούς.

8 | **Γ** Καὶ ἀποκτενεῖ· αὐτούς, (8) καὶ· τὸ πνεῦμα
αὐτῶν ἐπὶ τῆς πλατείας
τῆς πόλεως τῆς μεγάλης,
ἧ· τις καλεῖται πνευματικῶς
Σόδομα καὶ Αἴγυπτος,
ὅπου καὶ ὁ κύριος αὐτῶν ἐσταυρώθη.

- 9 | G Καὶ βλέπουσιν ἐκ τῶν λαῶν καὶ φυλῶν
καὶ γλωσσῶν καὶ ἔθνων τὸ πτώμα αὐτῶν
ἡμέρας τρεῖς καὶ ἡμισυ.
- 10 | G Καὶ τὰ πτώματα αὐτῶν οὐκ ἀφίουσιν
τεθῆναι εἰς μνήμα. ||
- A Καὶ οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς
χαίρουσιν ἐπ' αὐτοῖς καὶ εὐφραίνονται.
- A Καὶ δῶρα πέμψουσιν ἀλλήλοις,
ὅτι οὗτοι οἱ δύο προφητῆται
ἔβασάνισαν
τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς.
- 11 | A Καὶ μετὰ [τὰς] τρεῖς ἡμέρας καὶ ἡμισυ
πνεῦμα ζωῆς ἐκ τοῦ θεοῦ
εἰσηλθεν [ἐν] αὐτοῖς, καὶ ἔστησαν
ἐπὶ τοὺς πόδας αὐτῶν.
- A Καὶ φόβος μέγας ἐπέπεσεν
ἐπὶ τοὺς θεωροῦντας αὐτούς.
- 12 | A Καὶ ἤκουσαν φωνῆς
μεγάλης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ
λεγούσης αὐτοῖς: „ἀνάβατε ὠδε.“
- A Καὶ ἀνέβησαν εἰς τὸν οὐρανόν
ἐν τῇ νεφέλῃ: | ...
- H^b καὶ ἐθξώρησαν αὐτούς οἱ ἐχθροὶ αὐτῶν.
- 13 | A Καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ
ἐγένετο σεισμὸς μέγας,
καὶ τὸ δέκατον τῆς πόλεως ἔπεσεν, | ∪
- H^a καὶ ἀπεκτάνθησαν ἐν τῷ σεισμῷ
ὀνόματα ἀνθρώπων χιλιάδες ἑπτὰ, ||
- A καὶ οἱ λοιποὶ ἔμφοβοι ἐγένοντο. |
- H^b καὶ ἔδωκαν δόξαν τῷ θεῷ τοῦ οὐρανοῦ. ||
- 14 | A Ἡ οὐαὶ ἡ δευτέρα ἀπῆλθεν
ἰδού ἡ οὐαὶ ἡ τρίτη ἔρχεται ταχύ!
- 15 | A Καὶ ὁ ἑβδομος ἄγγελος ἐσάλπισεν. | ...
- H^a Καὶ ἐγένοντο φωναὶ μεγάλαι
ἐν τῷ οὐρανῷ λέγοντες
- H^b „Ἐγένετο ἡ βασιλεία
τοῦ κόσμου τοῦ κυρίου ἡμῶν
καὶ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ, καὶ βασιλεύσει
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων!“
- 16 | H^a Καὶ οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι
οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ κάθηνται

(17) ἐπι τοὺς θρόνους αὐτῶν,
ἔπεσαν ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν
καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ (17) λέγοντες·

H^b „Εὐχαριστοῦμέν σοί, κύριε ὁ θεός,
ὁ παντοκράτωρ,
ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν,
ὅτι εἴληφας τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην
καὶ ἐβασίλευσας! ||

* * *

18 || **A** καὶ τὰ ἔθνη ὠργίσθησαν. |

H^a Καὶ ἦλθεν ἡ ὀργή σου καὶ ὁ καιρός
τῶν νεκρῶν κριθῆναι καὶ δοῦναι τὸν μισθόν
τοῖς δούλοις σου τοῖς προφήταις,
καὶ τοῖς ἁγίοις,
καὶ τοῖς φοβουμένοις τὸ ὄνομά σου,
τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους,
καὶ διαφθεῖραι
τοὺς διαφθείροντας τὴν γῆν.“ ||

19 **G** Καὶ ἠνοίγη ὁ ναὸς τοῦ θεοῦ, |

ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ ||

G καὶ ὠφθη ἡ κιβωτός
τῆς διαθήκης αὐτοῦ. |

ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ. ||

H^b Καὶ ἐγένοντο ἀστραπαὶ καὶ φωναί,
καὶ βρονταὶ καὶ σεισμοὶ καὶ χάλαζα μεγάλη. ||

Καπ. 12.

12,1 **B** Καὶ σημεῖον μέγα ὠφθη ἐν τῷ οὐρανῷ, γυνὴ περιβεβλημένη
τὸν ἥλιον, καὶ ἡ σελήνη ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτῆς, καὶ ἐπὶ
(2) τῆς κεφαλῆς αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα. (2) καὶ ἐν γαστρὶ
ἔχουσα, καὶ κράζει ὠδίνουσα, καὶ βασανιζομένη τεκεῖν.

3 **B** Καὶ ὠφθη ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἰδοὺ δράκων πυρ-
ρὸς μέγας ἔχων κεφαλὰς ἑπτὰ, καὶ κέρατα δέκα, καὶ ἐπὶ τὰς
(4) κεφαλὰς αὐτοῦ ἑπτὰ διαδήματα, (4) καὶ ἡ οὐρὰ αὐτοῦ σύρει
τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς
τὴν γῆν.

B Καὶ ὁ δράκων ἔστηκεν ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τε-
κεῖν, ἵνα ὅταν τέκῃ τὸ τέκνον αὐτῆς καταφάγῃ.

5 **B** Καὶ ἔτεκεν [υἷόν,] ἄρσεν, |

ὃς μέλλει ποιμαίνειν πάντα τὰ ἔθνη ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ ||

B καὶ ἠρπάσθη τὸ τέκνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεόν,

- καὶ πρὸς τὸν θρόνον αὐτοῦ ||
- 6 **B** καὶ ἡ γυνὴ ἔφυγεν εἰς τὴν ἔρημον. |
 ὅπου ἔχει ἐκεῖ τόπον ἡτοιμασμένον |
 [ἀπὸ τοῦ θεοῦ], |
 [ἵνα ἐκεῖ τρέφωσιν αὐτὴν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἑξήκοντα] ||
- 7 **H^a** Καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ οὐρανῷ. ||
- D^a** Ὁ Μιχαὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ:
 τοῦ πολεμήσει μετὰ τοῦ δράκοντος.
- D^b** Καὶ ὁ δράκων
 ἐπολέμησεν καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ,
 καὶ οὐκ ἴσχυσαν,
 οὐδὲ τόπος εὐρέθη αὐτῶν
 ἔτι ἐν τῷ οὐρανῷ! ||
- 8 **H^b** Καὶ ἐβλήθη ὁ δράκων ὁ μέγας,
 ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος ὁ καλούμενος διάβολος,
 καὶ ὁ Σατανᾶς,
 ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὄλην,
 ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν. ||
- καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ ἐβλήθησαν ||
- 10 **D^a** Καὶ ἤκουσα φωνῆν μεγάλην [ἐν τῷ οὐρανῷ] λέγουσαν·
- D^b** „Ἄρτι ἐγένετο ἡ σωτηρία,
 καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ βασιλεία
 τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ ἡ ἐξουσία
 τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ·
- D^a** Ὅτι ἐβλήθη
 ὁ κατήγορος τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν.
- ὁ κατηγορῶν αὐτοὺς ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός ||
- 11 **D^b** Καὶ αὐτοὶ ἐνίκησαν αὐτόν
 διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου,
 καὶ διὰ τὸν λόγον
 τῆς μαρτυρίας αὐτῶν,
 καὶ οὐκ ἠγάπησαν
 τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου.
- 12 **H^a** Διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οὐρανοί,
 καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες!
- H^b** Οὐαὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν
 ὅτι κατέβη
 ὁ διάβολος πρὸς ὑμᾶς ἔχων θυμὸν μέγαν,
 εἰδὼς ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει! ||

13 **D^a** Καὶ ὅτε εἶδεν ὁ δράκων
ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν,
ἐδίωξεν τὴν γυναῖκα
ἣτις ἔτεκεν τὸν ἄρσενά.

14 **D^b** Καὶ ἐδόθησαν τῇ γυναικί:
αἱ δύο πτέρυγες
τοῦ ἀετοῦ τοῦ μεγάλου
ἵνα πέτηται εἰς τὴν ἔρημον ἥ

C^a Εἰς τὸν τόπον αὐτῆς ὅπου τρέφεται ἐκεῖ:
καιρὸν καὶ καιροῦς καὶ ἡμισυ καιροῦ:
ἀπὸ προσώπου τοῦ ὄφεως.

15 **C^b** Καὶ ἔβαλεν ὁ ὄφις ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ:
ὀπίσω τῆς γυναικός
ὕδωρ ὡς ποταμόν,
ἵνα αὐτήν
ποταμοφόρητον ποιήσῃ.

16 **C^a** Καὶ ἐβοήθησεν ἡ γῆ τῇ γυναικί,
καὶ ἤνοιξεν ἡ γῆ τὸ στόμα αὐτῆς
καὶ κατέπιεν τὸν ποταμόν
ὃν ἔβαλεν ὁ δράκων ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ.

17 **C^b** Καὶ ὠργίσθη ὁ δράκων ἐπὶ τῇ γυναικί,
καὶ ἀπῆλθεν ποιῆσαι πόλεμον
μετὰ τῶν λοιπῶν τοῦ σπέρματος αὐτῆς ἥ

τῶν τηρούντων τὰς ἐντολάς τοῦ θεοῦ:
καὶ ἐχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ ἥ

* * *

H^a ἡ $\perp \times \times \perp$ καὶ ἐστάθη
ἐπὶ τὸν ἄμμον τῆς θαλάσσης.

Καρ. 13.

13, 1 **H^b** Καὶ εἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης
θηρίον ἀναβατινον ἥ

I ἔχον κέρατα δέκα καὶ κεφαλὰς ἑπτά.

I Καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων αὐτοῦ:
δέκα διαδήματα.

I Καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ:
ὀνόματα βλασφημίας.

2 **I** Καὶ τὸ θηρίον ὃ εἶδον ἦν

H^b ὁμοιον παρδάλει,
καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς ἄρκου,
καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ ὡς στόμα λέοντος ἥ

- I** Καὶ ἔδωκεν αὐτῷ: ὁ δράκων
τὴν δύναμιν αὐτοῦ: καὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ:
καὶ: ἐξουσίαν μεγάλην. ||
- 3 **H^a** Καὶ: μίαν ἐκ τῶν: κεφαλῶν αὐτοῦ:
ὡς ἐσφαγμένην εἰς θάνατον,
καὶ: ἡ πληγὴ: τοῦ θανάτου αὐτοῦ:
ἐθεραπεύθη. |
- I** Καὶ ἐθαύμασεν ὅλη ἡ γῆ:
ὅπισθω τοῦ θηρίου.
- 4 **I** Καὶ: προσεκύνησαν τῷ: δράκοντι
ὅτι ἔδωκεν τῇ:ν ἐξουσίαν τῷ θηρίῳ.
- I** Καὶ: προσεκύνησαν τῷ: θηρίῳ λέγοντες'
„τίς ὅμοιος τῷ θηρίῳ;
καὶ τίς δύναται: πολεμῆσαι μετ' αὐτοῦ;“
- 5 **I** Καὶ ἐδόθη αὐτῷ στόμα λαλοῦν
μεγάλα καὶ: βλασφημίας.
- I** Καὶ ἐδόθη αὐτῷ: ἐξουσία
ποιῆσαι μῆνας τεσσεράκοντα δύο.
- 6 **I** Καὶ ἤνοιξεν τὸ στόμα αὐτοῦ: εἰς βλασφημίας
πρὸς τὸν θεόν,
βλασφημῆσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ:
καὶ: τὴν σκηνήν αὐτοῦ.
-
- τοὺς ἐν τῷ οὐρανῷ σκηνοῦντας ||
- 7 **I** Καὶ ἐδόθη αὐτῷ: ποιῆσαι
πόλεμον μετὰ τῶν ἁγίων,
καὶ: νικῆσαι αὐτούς.
- I** Καὶ ἐδόθη αὐτῷ: ἐξουσία
ἐπὶ πᾶσαν φυλήν καὶ λαόν
καὶ γλῶσσαν καὶ ἔθνος,
- 8 **I** Καὶ: προσκυνήσουσιν αὐτόν
πάντες οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς,
- I** οὐ: οὐ γέγραπται τὸ ὄνομα αὐτοῦ:
ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς
- I** τοῦ ἁγίου τοῦ: ἐσφαγμένου
ἀπὸ καταβολῆς κόσμου.
- 9 **I** Εἴ τις ἔχει οὐς ἀκουσάτω!
- 10 **I** Εἴ: τις εἰς ἀχμαλωσίαν,
εἰς ἀχμαλωσίαν ὑπάγει

- I** *Εἴ τις ἐν μαχαίρῃ ἀποκτενεῖ,
δει αὐτόν ἐν μαχαίρῃ ἀποκτανθῆναι!* |
- K** *ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπομονή:
καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων. ||*
-
- 11 **E** *Καὶ εἶδον ἄλλο θηρίον
ἀναβαῖνον ἐκ τῆς γῆς.*
- E** *Καὶ εἶχεν κέρατα δύο
ὅμοια ἀρνίῳ,
καὶ ἐλάλει ὡς δράκων,*
- 12 **E** *Καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ πρώτου θηρίου
πᾶσαν ποιεῖ ἐνώπιον αὐτοῦ.*
- E** *Καὶ ποιεῖ τὴν γῆν
καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ κατοικοῦντας
ἵνα προσκυνήσουσιν τὸ θηρίον
τὸ πρῶτον, οὗ ἐθεραπεύθη
ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ.*
- 13 **E** *Καὶ ποιεῖ σημεῖα μεγάλα,
ἵνα καὶ πῦρ ποιῇ
ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνειν
εἰς τὴν γῆν ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων.*
- 14 **E** *Καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς
διὰ τὰ σημεῖα ἃ ἐδόθη αὐτῷ
ποιῆσαι ἐνώπιον τοῦ θηρίου,
λέγων τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς
ποιῆσαι εἰκόνα τῷ θηρίῳ,
ὃς ἔχει τὴν πληγὴν τῆς μαχαίρας καὶ ἔζησεν.*
- 15 **E** *Καὶ ἐδόθη αὐτῷ,
δοῦναι πνεῦμα τῇ εἰκότι τοῦ θηρίου
ἵνα καὶ λαλήσῃ ἢ εἰκὼν τοῦ θηρίου,
καὶ ποιήσῃ [ἵνα] ὅσοι ἐὰν μὴ προσκυνήσωσιν
τῇ εἰκότι τοῦ θηρίου ἀποκτανθῶσιν.*
- 16 **E** *Καὶ ποιεῖ πάντας,
τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους,
καὶ τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς πτωχοὺς,
καὶ τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους, |*
- K** *ἵνα δῶσιν αὐτοῖς χάραγμα
ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς,
ἢ ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῶν, ||*
- 17 **H^a** [καὶ] ἵνα μὴ τις δύνηται
ἀγοράσαι ἢ πωλῆσαι εἰ μὴ ὁ ἔχων
τὸ χάραγμα: [τὸ ὄνομα] τοῦ θηρίου
ἢ τὸν ἀριθμὸν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ. |

- 18 **K** Ὡδε ἡ σοφία ἐστίν.
K Ὁ ἔχων νοῦν ψηφισάτω
τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου·
ἀριθμοὶ γὰρ ἀνθρώπου ἐστίν.
K καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ·
ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ. ||

Καρ. 14.

- 14, 1 **F^a** Καὶ εἶδον, καὶ ἰδὸν· τὸ ἀρνίον ἐστός
ἐπὶ τὸ ὄρος Σιών,
καὶ μετ' αὐτοῦ·
ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες
ἔχουσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ·
καὶ τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ·
γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.
2 **F^b** καὶ ἤκουσα φωνήν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ·
ὡς φωνήν ὑδάτων πολλῶν,
καὶ ὡς φωνήν βροντῆς μεγάλης.
F^a καὶ ἡ φωνή ἦν ἤκουσα
ὡς κιθαρῳδῶν κιθαριζόντων·
ἐν ταῖς κιθάραις αὐτῶν.
3 **F^a** καὶ ᾄδουσιν ὡς ᾠδήν καινὴν
ἐνώπιον τοῦ θρόνου,
καὶ ἐνώπιον τῶν τεσσάρων ζώων,
καὶ τῶν πρεσβυτέρων.
F^a καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο μαθεῖν τὴν ᾠδήν,
εἰ μὴ αἱ ἑκατὸν
τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες. ||

- 4 οἱ ἠγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς |
[οὗτοι εἰσιν οἱ μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν]
[παρθένοι γὰρ εἰσιν] |
[οὗτοι οἱ ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ] |
[ὅπου ἂν ὑπάγει] ||
[οὗτοι ἠγοράσθησαν ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἀπαρχὴ τῷ θεῷ] |
[καὶ τῷ ἀρνίῳ] ||
5 [καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὐρέθη ψεῦδος] |
[ἄμωμοί εἰσιν] ||

- 6 **A** Καὶ εἶδον ἄλλον ἄγγελον,
πετόμενον ἐν μεσουρανήματι,
ἔχοντα εὐαγγέλιον αἰῶνιον,
εὐαγγελίσει
ἐπὶ τοὺς καθημένους ἐπὶ τῆς γῆς,

καὶ ἐπὶ πᾶν ἔθνος καὶ φυλήν
καὶ γλῶσσαν καὶ λαόν,

7 A Λέγουσιν ἐν φωνῇ: μεγάλη

A „Φοβήθητε τὸν θεόν,
καὶ δότε αὐτῷ: δόξαν,
ὅτι ἤλθεν ἡ ὥρα τῆς κρίσεως αὐτοῦ! |

I Καὶ προσκυνήσατε
τῷ: ποιήσαντι
τὸν οὐρανόν καὶ τὴν γῆν
καὶ θάλασσαν καὶ πηγὰς ὑδάτων!“

8 I Καὶ ἄλλος δεύτερος ἄγγελος
ἠκολούθησεν λέγων

I „Ἐπεσε:ν ἔπεσε:ν Βαβυλὸν ἡ μεγάλη,
ἣ: ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ: τῆς πορνείας
αὐτῆς πεπότικεν πάντα τὰ ἔθνη!“

9 I Καὶ ἄλλος ἄγγελος τρίτος
ἠκολούθησεν αὐτοῖς
λέγουσιν ἐν φωνῇ: μεγάλη

„Εἰ τις προσκυνεῖ: τὸ θηρίον
καὶ τῆ:ν εἰκόνα αὐτοῦ:,

I Καὶ λαμβάνει χάραγμα
ἐπὶ τοῦ μετώπου αὐτοῦ:

I Ἡ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτοῦ,

10 I Καὶ αὐτοῖς πίεται:
ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ: τοῦ θεοῦ:
τοῦ κεκερασμένου ἀκράτου
ἐν τῷ: ποτηρίῳ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ:.

I Καὶ βασανισθή:σεται ἐν πυρὶ καὶ θείῳ
ἐνώπιον ἀγγέλων ἁγίων
καὶ: ἐνώπιον τοῦ ἁγίου:.

11 I Καὶ ὁ καπνός
τοῦ: βασανισμοῦ αὐτῶν
εἰς αἰῶνας αἰώνων ἀναβαίνει.

I Καὶ οὐκ ἔχουσιν ἀνάπαυσιν ἡμέρας καὶ νυκτός
οἱ: προσκυνοῦντες τὸ θηρίον
καὶ τῆ:ν εἰκόνα αὐτοῦ:,

I Καὶ εἰ: τις λαμβάνει τὸ χάραγμα
τοῦ: ὀνόματος αὐτοῦ:.“ |

- 12 **K** Ὡ:δε ἡ ὑ:πομονή:
 τῶν ἀγί:ων ἐστί:ν,
 οἱ τηροῦ:ντες τὰ:ς ἐντολά:ς τοῦ θεοῦ:
 καί: τὴν πί:στιν Ἰησοῦ:. ||
- 13 **A** Καὶ ἤ:κουσα φωνῆ:ς ἐκ τοῦ: οὐρανοῦ:
 λεγού:σης „γρά:ψον μακάριοι οἱ νεκροί:
 οἱ: ἐν κυρί:ῳ ἀποθνή:σκοντες ἀπά:ρτι.
K Ναί, λέγει τὸ πνεῦ:μα, ἵνα ἀ:ναπαή:σονται
 ἐκ τῶν κό:πων αὐτῶ:ν
 τὰ γὰρ ἔ:ργα αὐτῶ:ν
 ἀ:κολουθεῖ: μετ' αὐτῶ:ν“ |
- 14 **A** Καὶ εἶ:δον, καὶ ἰδοῦ: νεφέ:λη λευκή:,
 καί: ἐπὶ τῆ:ν νεφέλη:ν
 καθή:μενον ὁ:μοιον υἱ:ὸν ἀνθρώ:που,
A Ἔχω:ν ἐπὶ τῆ:ς κεφαλῆ:ς αὐτοῦ:
 στέ:φανον χρυσοῦ:ν,
 καὶ ἐν τῇ χειρὶ: αὐτοῦ δρέ:πανον ὄξυ:.
- 15 **A** Καί: ἄλλος ἄ:γγελος
 ἐξῆ:λθεν ἐκ τοῦ ναοῦ:.,
 κράζω:ν ἐν φωνῆ: μεγά:λῃ
 τῶ: καθημέ:νῳ ἐπὶ τῆ:ς νεφέλη:ς
A „Πέ:ψμον τὸ δρέ:πανόν σου: καὶ θέ:ρισον,
 ὅ:τι ἤ:λθεν ἡ ὥ:ρα θερί:σαι,
 ὅ:τι ἐξηρά:νθη ὁ θε:ρισμὸς τῆς γῆ:ς!“
- 16 **A** Καί: ἔβαλε:ν
 ὁ καθή:μενος ἐπὶ: τῆς νεφέ:λης
 τὸ δρέ:πανον αὐτοῦ: ἐπὶ τὴν γῆ:ν,
 καί: ἐθερί:σθη ἡ γῆ:.
- 17 **A** Καί: ἄλλος ἄ:γγελος
 ἐξῆ:λθεν ἐκ τοῦ ναοῦ:,
 τοῦ ἐν τῶ οὐρανοῦ ||
 ἔχω:ν καὶ αὐτό:ς δρέ:πανον ὄξυ:.
- 18 **A** Καί: ἄλλος ἄ:γγελος
 ἐξῆ:λθεν ἐκ τοῦ θυ:σιαστηρίου,
 [ὁ] ἔχω:ν ἔξουσί:αν ἐπὶ: τοῦ πυρό:ς.
A Καὶ ἐφώ:νησεν φωνῆ: μεγά:λῃ
 τῶ ἔ:χοντι τὸ δρέ:πανον τὸ ὄ:ξυ λέγω:ν
A „Πέμψο:ν σου τὸ δρέ:πανον τὸ ὄ:ξυ καὶ τρύ:γησον
 τοὺς βό:τρυας τῆ:ς ἀμπέ:λου τῆς γῆ:ς,
 ὅ:τι ἤ:κμασαν αἱ σταφυλαί: αὐτῆ:ς.“

19 A Καὶ ἔβαλεν ὁ ἄγγελος τὸ δρέπανον αὐτοῦ:
εἰς τὴν γῆν καὶ ἐτρόγησεν τὴν ἀμπελον τῆς γῆς.

A Καὶ ἔβαλεν εἰς τὸν ληνόν:
τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ τὸν μέγαν.

20 A Καὶ ἐπατήθη ἡ ληνός. |

ἔξωθεν τῆς πόλεως |

[καὶ ἐξῆλθεν αἷμα ἐκ τῆς ληνοῦ:] |

[ἄχρι τῶν χαλινῶν τῶν ἵππων] |

[ἀπὸ σταδίων χιλίων

ἑξακοσίων.] ||

Καπ. 15.

15,1 F Καὶ εἶδον ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ μέγα καὶ θαυμαστόν
ἄγγέλους ἑπτὰ ἔχοντας πληγὰς ἑπτὰ τὰς ἐσχάτας, ὅτι
ἐν αὐτοῖς ἐτελέσθη ὁ θυμὸς τοῦ θεοῦ.

2 F καὶ εἶδον ὡς θάλασσαν ὑαλίνην μεμιγμένην πυρί, καὶ τοὺς
νικῶντας ἐκ τοῦ θηρίου καὶ ἐκ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ καὶ ἐκ
(3) τῆς ἀριθμοῦ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἐστῶτας ἐπὶ τὴν θάλασσαν
τὴν ὑαλίνην, ἔχοντας κιθάρας τοῦ θεοῦ, (3) καὶ ᾄδουσιν τὴν
ᾠδὴν Μωϋσέως τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ καὶ τὴν ᾠδὴν τοῦ ἁρ-
νίου λέγοντες·

F „μεγάλα καὶ θαυμαστά τὰ ἔργα σου,
κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ·

F δίκαιαι καὶ ἀληθιναὶ οἱ ὁδοί σου,
ὁ βασιλεὺς τῶν ἐθνῶν·

4 F τίς οὐ μὴ φοβηθῆ, κύριε,
καὶ δοξάσαι τὸ ὄνομά σου;
ὅτι μόνος ὁσῖος·

F ὅτι πάντα τὰ ἔθνη ἤξουσιν
καὶ προσκυνήσουσιν ἐνώπιόν σου,

F ὅτι τὰ δικαιώματά σου
ἐφανερώθησαν.“

5 F Καὶ μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἠνοίγη ὁ ναὸς τῆς σκηνῆς τοῦ μαρ-
(6) τυρίου ἐν τῷ οὐρανῷ. (6) καὶ ἐξῆλθον οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι οἱ ἔχον-
τες τὰς ἑπτὰ πληγὰς ἐκ τοῦ ναοῦ, ἐνδεδυμένοι λίνον καθαρὸν
λαμπρόν, καὶ περιεζωσμένοι περὶ τὰ στήθη ζώνας χρυσαῖς.

7 F καὶ ἐν ἑκ τῶν τεσσάρων ζώων ἔδωκεν τοῖς ἑπτὰ ἄγγελοις ἑπτὰ
(8) φιάλας χρυσαῖς γεμούσας τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος εἰς
τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. (8) καὶ ἐγεμίσθη ὁ ναὸς καπνοῦ ἐκ
τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, καὶ ἐκ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ, καὶ οὐδεὶς
ἐδύνατο εἰσελθεῖν εἰς τὸν ναὸν ἄχρι τελεσθῶσιν αἱ ἑπτὰ
πληγαὶ τῶν ἑπτὰ ἄγγέλων.

Καρ. 16.

- 16,1 **F** Καὶ ἤκουσα μεγάλης φωνῆς ἐκ τοῦ ναοῦ λεγούσης τοῖς ἑπτὰ ἀγγέλοις· „Ὑπάγετε καὶ ἐκχέετε τὰς ἑπτὰ φιάλας τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ εἰς τὴν γῆν.“
- 2 **F** καὶ ἀπῆλθεν ὁ πρῶτος καὶ ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ εἰς τὴν γῆν. καὶ ἐγένετο ἔλκος κακὸν καὶ πονηρὸν ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους.
 τοὺς ἔχοντας τὸ χάραγμα τοῦ θηρίου καὶ τοὺς προσκυνοῦντας τῇ εἰκόνι αὐτοῦ ||
- 3 **F** Καὶ ὁ δεύτερος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ εἰς τὴν θάλασσαν. καὶ ἐγένετο αἷμα ὡς νεκροῦ, καὶ πᾶσα ψυχὴ ζωῆς ἀπέθανεν, τὰ ἐν τῇ θαλάσῃ.
- 4 **F** Καὶ ὁ τρίτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ εἰς τοὺς ποταμοὺς καὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων. καὶ ἐγένετο αἷμα.
- 5 **F** καὶ ἤκουσα τοῦ ἀγγέλου τῶν ὑδάτων λέγοντος·
- 6 **F** „δίκαιος εἶ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, [ὁ] ὄσιος, ὅτι ταῦτα ἔκρινας, ὅτι αἷμα ἁγίων καὶ προφητῶν ἐξέχεαν, καὶ αἷμα αὐτοῖς δέδωκας πεῖν.“
 ἄξιοί εἰσιν ||
- 7 **F** Καὶ ἤκουσα τοῦ θυσιαστηρίου λέγοντος· „ναί, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ἀληθινὰ καὶ δίκαια αἱ κρίσεις σου.“
- 8 **F** Καὶ ὁ τέταρτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ἥλιον.
 (9) καὶ ἐδόθη αὐτῷ καυματίσαι τοὺς ἀνθρώπους ἐν πυρὶ. (9) καὶ ἐκαυματίσθησαν οἱ ἄνθρωποι καῦμα μέγα, καὶ ἐβλασφήμησαν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ τοῦ ἔχοντος τὴν ἐξουσίαν ἐπὶ τὰς πληγὰς ταύτας, καὶ οὐ μετενόησαν δοῦναι αὐτῷ δόξαν.
- 10 **F** Καὶ ὁ πέμπτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν θρόνον τοῦ θηρίου· καὶ ἐγένετο ἡ βασιλεία αὐτοῦ ἐσκοτωμένη, καὶ ἐμασῶντο τὰς γλώσσας αὐτῶν ἐκ τοῦ πόνου, (11) καὶ ἐβλασφήμησαν τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ ἐκ τῶν πόνων αὐτῶν καὶ ἐκ τῶν ἐλκῶν αὐτῶν, καὶ οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῶν.
- 12 **F** Καὶ ὁ ἕκτος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸν μέγαν [τὸν] Εὐφράτην· καὶ ἐξηράνθη τὸ ὕδωρ αὐτοῦ, ἵνα ἐτοιμασθῇ ἡ ὁδὸς τῶν βασιλέων τῶν ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου. | √
- 13 **K** Καὶ εἶδον ἐκ τοῦ στόματος τοῦ δράκοντος καὶ ἐκ τοῦ στόματος τοῦ θηρίου καὶ ἐκ τοῦ στόματος τοῦ ψευδοπροφήτου πνεύματα τρία ἀκάθαρτα ὡς βάρβαροι. |
- 14 εἰσὶν γὰρ πνεύματα δαιμονίων ποιοῦντα σημεῖα, ἃ ἐκπορεύεται ἐπὶ τοὺς βασιλεῖς τῆς οἰκουμένης ὅλης, συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὸν πόλεμον τῆς ἡμέρας τῆς μεγάλης τοῦ θεοῦ τοῦ παντοκράτορος ||

- 15 **K** „Ἰδοὺ ἔρχομαι ὡς κλέπτης·
K μακάριος ὁ γρηγορῶν καὶ τηρῶν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἵνα μὴ γυμνὸς περιπατῇ καὶ βλέπωσιν τὴν ἀσχημοσύνην αὐτοῦ.“ ||
- 16 καὶ συνήγαγεν αὐτοὺς εἰς τὸν τόπον τὸν καλούμενον Ἑβραϊστὶ Ἀρμαγεδών ||
- 17 **F** Καὶ ὁ ἕβδομος ἐξέχεεν τὴν φιάλην αὐτοῦ ἐπὶ τὸν αἶρα. καὶ ἐξῆλθεν φωνὴ μεγάλη ἐκ τοῦ ναοῦ ἀπὸ τοῦ θρόνου λέγουσα·
 18 „Γέγονεν.“ (18) καὶ ἐγένοντο ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταί, καὶ σεισμὸς ἐγένετο μέγας, οἷος οὐκ ἐγένετο ἀφ’ οὗ ἄνθρωπος ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς, τηλικούτος σεισμὸς οὕτω μέγας. (19) καὶ ἐγένετο ἡ πόλις ἡ μεγάλη εἰς τρία μέρη, καὶ αἱ πόλεις τῶν ἐθνῶν ἔπεσαν. καὶ Βαβυλῶν ἡ μεγάλη ἐμνήσθη ἐνώπιον τοῦ θεοῦ δοῦναι αὐτῇ τὸ ποτήριον τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ. (20) καὶ πᾶσα νῆσος ἔφηνεν, καὶ ὄρη οὐχ εὐρέθησαν. (21) καὶ χάλαζα μεγάλη ὡς ταλαντιαία καταβαίνει ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους· καὶ ἐβλασφήμησαν οἱ ἄνθρωποι τὸν θεὸν ἐκ τῆς πληγῆς τῆς χαλάζης ὅτι μεγάλη ἐστὶν ἡ πληγὴ αὐτῆς σφόδρα. |

Kap. 17.

- 17, 1 **H^a** Καὶ ἦλθεν εἰς ἐκ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων τῶν ἐχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας, καὶ ἐλάλησεν μετ’ ἐμοῦ λέγων·
- H^b** „Δεῦρο δεῖξω σοὶ τὸ κρίμα τῆς πόρνῆς τῆς μεγάλης τῆς καθημένης ἐπὶ ὑδάτων πολλῶν, μεθ’ ἧς ἐπόρνευσαν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς, καὶ ἐμεθύσθησαν οἱ κατοικοῦντες τὴν γῆν ἐκ τοῦ οἴνου τῆς πορνείας αὐτῆς.“
- 2
- 3 **H^a** Καὶ ἀπήνεγκέν με εἰς ἔρημον ἐν πνεύματι. ||
- F** Καὶ εἶδον γυναῖκα καθημένην ἐπὶ θηρίον κόκκινον, γέμοντα ὀνόματα βλασφημίας, ἔχον κεφαλὰς ἑπτὰ καὶ κέρατα δέκα, (4) καὶ ἡ γυνὴ ἦν περιβεβλημένη πορφυροῦν καὶ κόκκινον, καὶ κεχρυσωμένη χρυσίῳ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίταις, ἔχουσα ποτήριον χρυσοῦν ἐν τῇ χειρὶ αὐτῆς γέμον βδελυγμάτων καὶ τὰ ἀκάθαρτα τῆς πορνείας αὐτῆς, (5) καὶ ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῆς ὄνομα γεγραμμένον·
 Μυστήριον.
 Βαβυλῶν ἡ μεγάλη.
 ἡ μήτηρ τῶν πορνῶν καὶ βδελυγμάτων τῆς γῆς.
- 6 **F** Καὶ εἶδα τὴν γυναῖκα μεθύουσαν ἐκ τοῦ αἵματος τῶν ἁγίων, |

καὶ ἐκ τοῦ αἵματος τῶν μαρτύρων Ἰησοῦ ||

F καὶ ἐθαύμασα ἰδὼν αὐτὴν θαῦμα μέγα.

7 F Καὶ εἶπέν μοι ὁ ἄγγελος· „διὰ τί ἐθαύμασας; ἐγὼ ἐρῶ σοι τὸ μυστήριον τῆς γυναικὸς καὶ τοῦ θηρίου τοῦ βαστάζοντος αὐτὴν τοῦ ἔχοντος τὰς ἑπτὰ κεφαλὰς καὶ τὰ δέκα κέρατα.

8 F Τὸ θηρίον ὃ εἶδες ἦν καὶ οὐκ ἔστιν, καὶ μέλλει ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγειν.“ | ∪

καὶ θαυμάσονται οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, | ∪

[ὧν οὐ γέγραπται τὸ ὄνομα ἐπὶ τὸ βιβλίον τῆς ζωῆς] |

[ἀπὸ καταβολῆς κόσμου] |

βλεπόντων τὸ θηρίον ὅτι ἦν καὶ οὐκ ἔστιν καὶ παρέσται ||

9 K Ὡ:δε ὁ νοῦς ὁ ἔχων σοφίαν. ||

F „Αἱ ἑπτὰ κεφαλὰ ἑπτὰ ὄρη εἰσὶν, ὅπου ἡ γυνὴ κάθηται ἐπ' αὐτῶν.

(10) F Καὶ βασιλεῖς ἑπτὰ εἰσὶν (10) οἱ πέντε ἔπεσαν, ὁ εἷς ἔστιν, ὁ ἄλλος οὐπω ἦλθεν, καὶ ὅταν ἔλθῃ ὀλίγον αὐτὸν δεῖ μείναι.

11 F Καὶ τὸ θηρίον ὃ ἦν καὶ οὐκ ἔστιν, καὶ αὐτὸς ὄγδοός ἐστιν, καὶ ἐκ τῶν ἑπτὰ ἐστιν, καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγει.

12 F Καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ εἶδες δέκα βασιλεῖς εἰσὶν, οἵτινες βασιλείαν οὐπω ἔλαβον, ἀλλὰ ἐξουσίαν ὡς βασιλεῖς μίαν ὥραν λαμβάνουσιν μετὰ τοῦ θηρίου.

13 F Οὗτοι μίαν γνώμην ἔχουσιν, καὶ τὴν δύναμιν καὶ ἐξουσίαν αὐτῶν τῷ θηρίῳ διδόασιν.

14 F Οὗτοι μετὰ τοῦ ἄρνιου πολεμήσουσιν καὶ τὸ ἄρνιον νικήσει αὐτούς, ὅτι κύριος κυρίων ἐστὶν καὶ βασιλεὺς βασιλέων, καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ κλητοὶ καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ πιστοί.“

15 F Καὶ λέγει μοι

F „τὰ ὕδατα ἃ εἶδες, οὗ ἡ πόρνη κάθηται, λαοὶ καὶ ὄχλοι εἰσὶν καὶ ἔθνη καὶ γλῶσσαι.

16 F Καὶ τὰ δέκα κέρατα ἃ εἶδες καὶ τὸ θηρίον, οὗτοι μισήσουσιν τὴν πόρνην, καὶ ἠρημωμένην ποιήσουσιν αὐτὴν καὶ γυμνήν, καὶ τὰς σάρκας αὐτῆς φάγονται, καὶ αὐτὴν κατακαύσουσιν [ἐν] πυρὶ.

17 ὁ γὰρ θεὸς ἔδωκεν εἰς τὰς καρδίας αὐτῶν ποιῆσαι τὴν γνώμην αὐτοῦ, καὶ ποιῆσαι μίαν γνώμην καὶ δοῦναι τὴν βασιλείαν αὐτῶν τῷ θηρίῳ, ἅχρι τελεσθήσονται οἱ λόγοι τοῦ θεοῦ. ||

18 F Καὶ ἡ γυνὴ ἦν εἶδες ἔστιν ἡ πόλις ἡ μεγάλη ἡ ἔχουσα βασιλείαν ἐπὶ τῶν βασιλέων τῆς γῆς.“

Kap. 18.

- 18,1 : **F** Μετὰ ταῦτα εἶδον ἄλλον ἄγγελον καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρα-
 νου, ἔχοντα ἐξουσίαν μεγάλην, καὶ ἡ γῆ ἐφωτίσθη ἐκ τῆς
 δόξης αὐτοῦ.
- 2 **F** καὶ ἔκραξεν ἐν ἰσχυρᾷ φωνῇ λέγων·
- F** „Ἐπεσεν ἔπεσεν Βαβυλὼν ἡ μεγάλη,
 καὶ ἐγένετο κατοικητήριον δαιμονίων,
 καὶ φυλακὴ παντὸς πνεύματος ἀκαθάρτου,
 καὶ φυλακὴ παντὸς ὀρνέου ἀκαθάρτου καὶ μεμισημένου,
 3 ὅτι ἐκ [τοῦ οἴνου] τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς
 πέπωκαν πάντα τὰ ἔθνη,
 καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς
 μετ' αὐτῆς ἐπόρνευσαν,
 καὶ οἱ ἔμποροι τῆς γῆς
 ἐκ τῆς δυνάμεως τοῦ στρήνου αὐτῆς ἐπλούτησαν.“
- 4 **F** Καὶ ἤκουσα ἄλλην φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν·
F „Ἐξέλθατε ὁ λαός μου ἐξ αὐτῆς,
 ἵνα μὴ συνκοινωνήσητε ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῆς,
 καὶ ἐκ τῶν πληγῶν αὐτῆς ἵνα μὴ λάβητε·
 5 ὅτι ἐκολλήθησαν αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ,
 καὶ ἐμνημόνευσεν ὁ θεὸς τὰ ἀδικήματα αὐτῆς. ||
- 6 **A** Ἀπόδοτε αὐτῇ ὡς καὶ αὐτὴ ἀπέδωκεν,
 καὶ διπλώσατε τὰ διπλᾶ κατὰ τὰ ἔργα αὐτῆς.
- A** ἐν τῷ ποτηρίῳ ᾧ ἐκέρασεν κεράσατε αὐτῇ διπλοῦν·
 7 ὅσα ἐδόξασεν αὐτήν καὶ ἐστρηνίασεν, τοσοῦτον δότε αὐτῇ
 βασανισμὸν καὶ πένθος.
- A** ὅτι ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς λέγει ὅτι κάθημαι βασίλισσα, καὶ χήρα
 οὐκ εἰμὶ καὶ πένθος οὐ μὴ ἴδω.
- 8 **A** διὰ τοῦτο ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ ἤξουσιν αἱ πληγαὶ αὐτῆς, θάνατος καὶ
 πένθος καὶ λιμός,
- A** καὶ ἐν πυρὶ κατακαυθήσεται
 ὅτι ἰσχυρὸς κύριος ὁ θεὸς ὁ κρίνας αὐτήν.
- 9 **A** καὶ κλαύσουσιν καὶ κόψονται ἐπ' αὐτήν οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς,
 οἱ μετ' αὐτῆς πορνεύσαντες καὶ στρηνιάσαντες ||
 ὅταν βλέπωσιν τὸν καπνὸν τῆς πυρώσεως αὐτῆς,
- 10 **A** ἀπὸ μακρόθεν ἐστηκότες διὰ τὸν φόβον τοῦ βασανισμοῦ αὐτῆς,
 λέγοντες·
- A** „Οὐαὶ, οὐαὶ ἡ πόλις ἡ μεγάλη, Βαβυλὼν ἡ πόλις ἡ ἰσχυρά,
 ὅτι μιᾷ ὥρᾳ ἤλθεν ἡ κρίσις σου.“
- 11 **A** Καὶ οἱ ἔμποροι τῆς γῆς κλαίουσιν καὶ πενθοῦσιν ἐπ' αὐτήν,
 ὅτι τὸν γόμον αὐτῶν οὐδεὶς ἀγοράζει οὐκέτι,

- 12 | **A** γόμον χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθου τιμίου,
καὶ μαργαριτῶν καὶ βυσσίνου καὶ πορφύρας,
καὶ σιρικοῦ καὶ κοκκίνου,
- A** καὶ πᾶν ξύλον θύϊνον, καὶ πᾶν σκεῦος ἐλεφάντινον, καὶ πᾶν
σκεῦος ἐκ ξύλου τιμιωτάτου, καὶ χαλκοῦ καὶ σιδήρου καὶ
μαρμάρου,
- 13 | **A** καὶ κιννάμωμον καὶ ἄμωμον καὶ θυμιάματα,
καὶ μύρον καὶ λίβανον καὶ οἶνον καὶ ἔλαιον,
καὶ σεμίδαλιν καὶ σίτον καὶ κτήνη καὶ πρόβατα,
καὶ ἵππων καὶ ῥεδῶν καὶ σωμαίων,
καὶ ψυχὰς ἀνθρώπων. |
- 14 | **K** καὶ ἡ ὀπώρα σου τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς ἀπῆλθεν ἀπὸ σοῦ, καὶ
πάντα τὰ λιπαρὰ καὶ τὰ λαμπρὰ ἀπόλετο ἀπὸ σοῦ, καὶ οὐκέτι οὐ
μὴ αὐτὰ εὐρήσουσιν. ||
- 15 | **F** οἱ ἔμποροι τούτων, οἱ πλουτήσαντες ἀπ' αὐτῆς,
ἀπὸ μακρόθεν στήσονται διὰ τὸν φόβον τοῦ βασανισμοῦ αὐτῆς,
(16) κλαίοντες καὶ πενθοῦντες, (16) λέγοντες
- F** »Οὐαὶ οὐαὶ, ἡ πόλις ἡ μεγάλη,
ἡ περιβεβλημένη βύσσινον καὶ πορφυροῦν καὶ κόκκινον,
καὶ κεχρυσωμένη [ἐν] χρυσίῳ καὶ λίθῳ τιμίῳ καὶ μαργαρίτῃ,
ὅτι μιᾶ ὥρᾳ ἠρημώθη ὁ τοσοῦτος πλοῦτος.“
- 17 | **F** Καὶ πᾶς κυβερνήτης καὶ πᾶς ὁ ἐπὶ τὸν τόπον πλέων,
καὶ ναῦται καὶ ὅσοι τὴν θάλασσαν ἐργάζονται,
(18) ἀπὸ μακρόθεν ἔστησαν (18) καὶ ἔκραξαν
βλέποντες τὸν καπνὸν τῆς πυρώσεως αὐτῆς λέγοντες
„τίς ὁμοία τῇ πόλει τῇ μεγάλῃ;“
- 19 | **F** Καὶ ἔβαλον χοῦν ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν,
καὶ ἔκραξαν κλαίοντες καὶ πενθοῦντες, λέγοντες
F „Οὐαὶ οὐαὶ, ἡ πόλις ἡ μεγάλη,
ἐν ἣ ἔπλούτησαν πάντες οἱ ἔχοντες τὰ πλοῖα
ἐν τῇ θαλάσῃ ἐκ τῆς τιμιότητος αὐτῆς,
ὅτι μιᾶ ὥρᾳ ἠρημώθη.“ |
- 20 | **H^a** Εὐφραίνου ἐπ' αὐτῆς, οὐρανέ,
καὶ οἱ ἅγιοι καὶ οἱ ἀπόστολοι,
καὶ οἱ προφῆται,
H^b ὅτι ἔκρινεν ὁ θεὸς τὸ κρίμα
ὑμῶν ἐξ αὐτῆς! ||
- 21 | **G** Καὶ ἦρεν εἰς ἄγγελος ἰσχυρὸς λίθον ὡς μύλινον μέγαν, καὶ ἔβαλεν
εἰς τὴν θάλασσαν λέγων
„Οὕτως ὀρμήματι βληθήσεται Βαβυλὼν ἡ μεγάλη πόλις,
καὶ οὐ μὴ εὐρεθῆ ἔτι.“ |
- 22 | **H^a** „καὶ φωνὴ κιθαρῳδῶν καὶ μουσικῶν καὶ αὐλητῶν καὶ σαλπιστῶν
οὐ μὴ ἀκουσθῆ ἐν σοὶ ἔτι,

23

καὶ πᾶς τεχνίτης πάσης τέχνης οὐ μὴ εὐρεθῆ ἔν σοι ἔτι,
καὶ φωνὴ μύλου οὐ μὴ ἀκουσθῆ ἔν σοι ἔτι,
καὶ φῶς λύχνου οὐ μὴ φάνη ἔν σοι ἔτι,
καὶ φωνὴ νυμφίου καὶ νύμφης οὐ μὴ ἀκουσθῆ ἔν σοι ἔτι·
ὅτι οἱ ἔμποροί σου ἦσαν οἱ μεγιστᾶνες τῆς γῆς,
ὅτι ἐν τῇ φαρμακίᾳ σου ἐπλανήθησαν πάντα τὰ ἔθνη,
καὶ ἐν αὐτῇ αἷμα προφητῶν καὶ ἁγίων εὐρέθη,
καὶ πάντων τῶν ἐσφαγμένων ἐπὶ τῆς γῆς.“ ||

Καρ. 19.

- 19, 1 **E** Μετὰ ταῦτα ἤκουσα ὡς φωνὴν μεγάλην ὄχλου πολλοῦ ἐν
τῷ οὐρανῷ λεγόντων·
E „Ἀλληλούϊα·
2 **E** ἡ σωτηρία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ [ἡμῶν],
ὅτι ἀληθινὰ καὶ δίκαια αἱ κρίσεις αὐτοῦ·
ὅτι ἔκρινεν τὴν πόρνην τὴν μεγάλην
ἣτις ἔφθειρεν τὴν γῆν ἐν τῇ πορνείᾳ αὐτῆς,
καὶ ἐξεδίκησεν τὸ αἷμα τῶν δούλων αὐτοῦ
ἐκ χειρὸς αὐτῆς.“
3 **E** Καὶ δεύτερον εἶρηκαν
„Ἀλληλούϊα.“

καὶ ὁ καπνὸς αὐτῆς ἀναβαίνει εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ||
4 **F** Καὶ ἔπεσαν οἱ πρεσβύτεροι [οἱ εἴκοσι τέσσαρες] καὶ τὰ τέσσερα
ζῶα, καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ τῷ καθημένῳ ἐπὶ τῷ θρόνῳ
λέγοντες·
F „Ἀμὴν ἄλληλούϊα.“
5 **F** Καὶ φωνὴ ἀπὸ τοῦ θρόνου ἐξῆλθεν λέγουσα·
„Αἰνεῖτε τῷ θεῷ [ἡμῶν], πάντες οἱ δούλοι αὐτοῦ,
οἱ φοβούμενοι αὐτόν, οἱ μικροὶ καὶ οἱ μεγάλοι!“
6 **F** Καὶ ἤκουσα

ὡς φωνὴν ὄχλου πολλοῦ καὶ ||
ὡς φωνὴν ὑδάτων πολλῶν καὶ ὡς φωνὴν βροντῶν ἰσχυρῶν
λεγόντων·
F „Ἀλληλούϊα,
ὅτι ἐβασίλευσεν κύριος ὁ θεὸς [ἡμῶν], ὁ παντοκράτωρ!
7 **F** χαίρωμεν καὶ ἀγαλλιῶμεν, καὶ δῶμεν τὴν δόξαν αὐτῷ,
ὅτι ἦλθεν ὁ γάμος τοῦ ἀρνίου,
καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ ἠτοίμασεν ἑαυτήν,
8 **F** καὶ ἐδόθη αὐτῇ ἵνα περιβάληται βύσσινον λαμπρὸν καθαρόν.“

τὸ γὰρ βύσσινον τὰ δικαιώματα τῶν ἁγίων ἐστίν ||
9 **F** Καὶ λέγοι μοι „γράψον· Μακάριοι οἱ εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου
τοῦ ἀρνίου κεκλημένοι!“

- F** Καὶ λέγει μοι
 „Οὗτοι οἱ λόγοι ἀληθινοὶ τοῦ θεοῦ εἰσιν.“
- 10 **F** Καὶ ἔπεσα ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν αὐτοῦ προσκυνῆσαι αὐτῷ.
 καὶ λέγει μοι „ὄρα μή!
 σύνδουλός σου εἰμι καὶ τῶν ἀδελφῶν σου
 τῶν ἐχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ ||
- F** τῷ θεῷ προσκύνησον!“
 ἡ γὰρ μαρτυρία Ἰησοῦ ἐστὶν τὸ πνεῦμα τῆς προφητείας ||
- 11 **H^b** Καὶ εἶδον τὸν οὐρανὸν ἠνεωγμένον,
 καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκός,
 καὶ ὁ καθήμενος ἐπ’ αὐτὸν καλούμενος
 πιστός καὶ ἀληθινός.
 καὶ ἐν δικαιοσύνῃ κρίνει καὶ πολεμεῖ ||
- 12 **H^a** Οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ φλόξ πυρός,
 καὶ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ
 διαδήματα πολλὰ.
 ἔχων ὄνομα γεγραμμένον ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ αὐτός ||
- 13 **H^b** Καὶ περιβεβλημένος ἱμάτιον
 βεβαμμένον αἵματι.
 καὶ κέκληται τὸ ὄνομα αὐτοῦ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ||
- 14 [καὶ τὰ στρατεύματα [τὰ] ἐν τῷ οὐρανῷ:
 ἠκολούθει αὐτῷ: ἐφ’ ἵπποις λευκοῖς] |
 [ἐνδεδυμένοι
 βύσσινον λευκὸν καθαρὸν] ||
- 15 [καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ:
 ἐκπορεύεται ῥομφαία ὀξεῖα] |
 [ἵνα ἐν αὐτῇ: πατάξῃ τὰ ἔθνη] |
 [καὶ αὐτὸς ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ:] |
 [καὶ αὐτὸς πατεῖ τὸν ληνὸν τοῦ οἴνου
 τοῦ θυμοῦ: τῆς ὀργῆς τοῦ θεοῦ:
 τοῦ παντοκράτορος] ||
- 16 **H^a** Καὶ ἔχει ἐπὶ τὸ ἱμάτιον
 καὶ ἐπὶ τὸν μηρὸν αὐτοῦ ||
 ὄνομα: γεγραμμένον
 „Βασιλεὺς τῶν βασιλέων καὶ κύριος κυρίων.“ ||
- 17 **F** Καὶ εἶδον ἕνα ἄγγελον ἑστῶτα ἐν τῷ ἡλίῳ,
 καὶ ἔκραξεν [ἐν] φωνῇ μεγάλῃ,
 λέγων πᾶσιν τοῖς ὀρνέοις τοῖς πετομένοις ἐν μεσουρανήματι
 „Δεῦτε συνάχθητε εἰς τὸ δειπνον τὸ μέγα τοῦ θεοῦ,
 18 ἵνα φάγητε σάρκας βασιλέων, καὶ σάρκας χιλιάρχων,

καὶ σάρκας ἰσχυρῶν, καὶ σάρκας ἵππων,
καὶ τῶν καθημένων ἐπ' αὐτούς.
καὶ σάρκας πάντων ἐλευθέρων τε καὶ δούλων,
καὶ μικρῶν καὶ μεγάλων.“ |

19 **H^b** Καὶ εἶδον τὸ θηρίον καὶ τοὺς βασιλεῖς
τῆς γῆς καὶ τὰ στρατεύματα αὐτῶν
συνηγμένα ποιῆσαι τὸν πόλεμον
μετὰ τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ ἵππου
καὶ μετὰ τοῦ στρατεύματος αὐτοῦ.

20 **H^a** Καὶ ἐπιάσθη τὸ θηρίον,

καὶ

μετ' αὐτοῦ ὁ ψευδοπροφήτης |
[ὁ ποιήσας τὰ σημεῖα ἐγώπιον αὐτοῦ] |
[ἐν οἷς ἐπλάνησεν τοὺς λαβόντας τὸ χάραγμα [τοῦ θηρίου] |
[καὶ τοὺς προσκυνοῦντας τῇ εἰκόνι αὐτοῦ] ||

21

ζῶν[τες] ἐβλήθη[σαν οἱ δύο] εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός
τῆς καιομένης ἐν θεῖῳ,
καὶ οἱ λοιποὶ ἀπεκτάνθησαν. ||

ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ ἵππου |
[τῇ ἐξελθούσῃ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ]
[καὶ πάντα τὰ ὄρνεα ἐχορτάσθησαν ἐκ τῶν σαρκῶν αὐτῶν] ||

Καρ. 20.

20,1 **E** Καὶ εἶδον ἄγγελον καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔχοντα
τὴν κλεῖν τῆς ἄβυσσου καὶ ἄλυσιν μεγάλην ἐπὶ τὴν χεῖρα
αὐτοῦ.

2 **E** καὶ ἐκράτησεν τὸν δράκοντα

ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος |
[ὃς ἴστιν Διάβολος] |
[καὶ ὁ Σατανᾶς] |
[καὶ ἔδησεν αὐτὸν χίλια ἔτη] ||

3 **E** καὶ ἔβαλεν αὐτὸν εἰς τὴν ἄβυσσον, καὶ ἔκλεισεν [καὶ ἐσφράγισεν]
ἐπάνω αὐτοῦ.

ἵνα μὴ πλανήσῃ ἔτι τὰ ἔθνη |
[ἄχρι τελεσθῆ τὰ χίλια ἔτη] |
[μετὰ ταῦτα δεῖ λυθῆναι αὐτὸν μικρὸν χρόνον] ||

4 **E** Καὶ εἶδον θρόνους, καὶ

ἐκάθισαν ἐπ' αὐτούς, καὶ κρίμα ἐδόθη αὐτοῖς, καὶ ||

E τὰς ψυχὰς τῶν πεπελεκισμένων διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ | ...

καὶ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ |

[καὶ οἵτινες οὐ προσεκύνησαν τὸ θηρίον οὐδὲ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἔλαβον τὸ χάραγμα ἐπὶ τὸ μέτωπον καὶ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτῶν] ||

F Καὶ ἔζησαν καὶ ἐβασίλευσαν μετὰ τοῦ Χριστοῦ, | ...

χίλια ἔτη |

[οἱ λοιποὶ τῶν νεκρῶν οὐκ ἔζησαν] |

[ἄχρι τελεσθῆ τὰ χίλια ἔτη] ||

[Αὕτη ἡ ἀνάστασις ἡ πρώτη!

μακάριος καὶ ἅγιος ὁ ἔχων μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ!

ἐπὶ τούτων ὁ δεύτερος θάνατος οὐκ ἔχει ἐξουσίαν,

ἀλλ' ἔσονται ἱερεῖς τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ Χριστοῦ,

καὶ βασιλεύσουσιν μετ' αὐτοῦ τὰ χίλια ἔτη.

καὶ ὅταν τελεσθῆ τὰ χίλια ἔτη, λυθήσεται ὁ σατανᾶς ἐκ τῆς φυλακῆς αὐτοῦ, (8) καὶ ἐξελεύσεται πλανῆσαι τὰ ἔθνη,

[τὰ ἐν ταῖς τέσσαρσιν γωνίαις τῆς γῆς] |

[τὸν Γὼγ καὶ Μαγὼγ] ||

συναγαγεῖν αὐτοὺς εἰς τὸν πόλεμον, ὧν ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν ὡς ἡ ἄμμος τῆς θαλάσσης] ||

F καὶ ἀνέβησαν ἐπὶ τὸ πλάτος τῆς γῆς, καὶ ἐκύκλευσαν τὴν παρεμβολὴν τῶν ἁγίων καὶ τὴν πόλιν τὴν ἡγαπημένην,

καὶ κατέβη πῦρ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ κατέφαγεν αὐτούς. ||

F καὶ ὁ διάβολος ὁ πλανῶν αὐτούς ἐβλήθη εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρὸς καὶ θείου,

ὅπου καὶ τὸ θηρίον καὶ ὁ ψευδοπροφήτης

F καὶ βασανισθήσονται ἡμέρας καὶ νυκτὸς εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ||

A Καὶ εἶδον θρόνον μέγαν λευκό:ν,

καὶ τὸ:ν καθήμε:νον ἐπ' αὐτοῦ:,

οὐ: ἀπὸ τοῦ: προσώ:που

ἔφυγεν ἡ γῆ: καὶ: ὁ οὐρανός:,

καὶ τό:πος οὐχ εὐρέ:θη αὐτοῖ:ς.

A Καὶ εἶδον τοὺς νεκρού:ς,

τοὺς μεγά:λους καὶ τοὺς μικρού:ς,

ἑστῶ:τας ἐνώ:πιον τοῦ θρό:νου.

A καὶ βιβλί:α ἠνοί:χθησαν | ...

καὶ ἄλλο βιβλίον ἠνοίχθη. |

[ὅ ἐστιν τῆς ζωῆς] |

[καὶ ἐκρίθησαν οἱ νεκροὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βιβλίοις]

[κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν] ||

13 | **A** Καὶ ἔδωκεν ἡ θάλασσα τοῖς νεκροῖς
 τοῖς ἐν αὐτῇ,
 καὶ ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾄδης
 ἔδωκαν τοῖς νεκροῖς
 τοῖς ἐν αὐτοῖς,
 καὶ ἐκρίθησαν ἕκαστος
 κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν.

14 | καὶ ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾄδης ἐβλήθησαν εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός |
 [οὗτος ὁ θάνατος ὁ δεύτερός ἐστιν, ἡ λίμνη τοῦ πυρός] |
 15 | [καὶ εἴ τις οὐχ εὐρέθη ἐν τῇ βίβλῳ τῆς ζωῆς γεγραμμένος, ἐβλήθη
 εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρός] ||

Καρ. 21.

- 21,1 | **A** Καὶ εἶδον οὐρανὸν καινόν,
 καὶ γῆν καινὴν, | ∪
 | **G** ὁ γὰρ πρῶτος οὐρανὸς καὶ ἡ πρώτη γῆ ἀπῆλθαν,
 καὶ ἡ θάλασσα οὐκ ἔστιν ἔτι. ||
- 2 | **A** καὶ τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν Ἱερουσαλὴμ καινὴν
 εἶδον καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ:
 ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ἡτοιμασμένην
 ὡς νύμφην κεκοσμημένην
 τῷ ἀνδρὶ αὐτῆς. |
- 3 | **H^b** Καὶ ἤκουσα φωνῆς μεγάλης
 ἐκ τοῦ θρόνου λεγούσης
H^a „Ἴδου ἡ σκηνὴ τοῦ θεοῦ
 μετὰ τῶν ἀνθρώπων! ||
- | **A** Καὶ σκηνώσει μετ' αὐτῶν, καὶ αὐτοὶ
 λαοὶ αὐτοῦ ἔσονται,
 καὶ αὐτοῖς ὁ θεὸς
 μετ' αὐτῶν ἔσται. |
- 4 | καὶ ἐξαλείψει πᾶν δάκρυον ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν ||
- | **A** Καὶ ὁ θάνατος οὐκ ἔστι ἔτι,
 οὔτε πένθος οὔτε κραυγὴ,
 οὔτε πόνος οὐκ ἔστι ἔτι. ||
 * * *
- | **A** [ὅτι] τὰ πρῶτα ἀπῆλθαν.“
- 5 | **H^b** Καὶ εἶπεν ὁ καθήμενος ἐπὶ τῷ θρόνῳ
 „Ἴδου καινὰ ποιῶ πάντα.“
H^a Καὶ λέγει „γράψον, ὅτι οὗτοι οἱ λόγοι
 πιστοὶ καὶ ἀληθινοὶ εἰσιν.“
- 6 | **H^b** Καὶ εἶπέν μοι „γέγοναν! ||
 | **A** Ἐγὼ τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ,
 ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος.

Ἐγὼ τῷ διψῶντι δώσω ἐκ τῆς πηγῆς τοῦ ὕδατος τῆς ζωῆς δωρεάν ἥ

7 **A** Ὁ νικῶν κληρονομήσει ταῦτα,
καὶ ἔσομαι αὐτῷ θεός,
καὶ αὐτὸς ἔσται μοι υἱός. |

8 **G** Τοῖς δὲ δειλοῖς καὶ ἀπίστοις,
καὶ ἐβδελυγμένοις καὶ φονεῦσιν,
καὶ πόρνοις καὶ φαρμακοῖς,
καὶ εἰδωλολάτραις, | . . .

G Καὶ πᾶσιν τοῖς ψεύδεσιν, τὸ μέρος αὐτῶν
ἐν τῇ λίμνῃ:
τῇ καιομένῃ πυρὶ καὶ θείῳ. ἥ

ὅ ἐστιν ὁ θάνατος ὁ δεύτερος. ἥ

9 **B** Καὶ ἦλθεν εἰς ἐκ τῶν ἑπτὰ ἀγγέλων
τῶν ἔχόντων τὰς ἑπτὰ φιάλας
τῶν γεμόντων τῶν ἑπτὰ πληγῶν
τῶν ἐσχάτων, καὶ ἐλάλησεν μετ' ἐμοῦ λέγων

B „Δεῦρο δείξω σοὶ τὴν νύμφην τὴν γυναῖκα τοῦ ἀρνίου.“

10 **B** Καὶ ἀπήνεγκέν με ἐν πνεύματι
ἐπὶ ὄρος μέγα καὶ ὑψηλόν,
καὶ ἔδειξέν μοι τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν

Ἱερουσαλήμ ἥ

καταβαίνουσαν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ:

ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ἥ

ἔχουσαν τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

11 **B** Ὁ φωστῆρ αὐτῆς ὁμοῖος λίθῳ
τιμιωτάτῳ,
ὡς λίθῳ ἰάσπιδι κρυσταλλίζοντι.

12 **B** Ἔχουσα τεῖχος μέγα καὶ ὑψηλόν,
ἔχουσα πυλῶνας δώδεκα,
καὶ ἐπὶ τοῖς πυλῶσιν ἀγγέλους δώδεκα,
καὶ ὀνόματα ἐπιγεγραμμένα.

ἅ ἐστιν τῶν δώδεκα φυλῶν υἱῶν Ἰσραήλ ἥ

13 **B** Ἀπὸ ἀνατολῆς πυλῶνες τρεῖς,
καὶ ἀπὸ βορρᾶ πυλῶνες τρεῖς,
καὶ ἀπὸ νότου πυλῶνες τρεῖς,
καὶ ἀπὸ δυσμῶν πυλῶνες τρεῖς.

14 **B** καὶ τὸ τεῖχος τῆς πόλεως ἔχων
θεμελίους δώδεκα,

καὶ ἐπ' αὐτῶν δώδεκα ὀνόματα
τῶν δώδεκα ἀποστόλων τοῦ ἀρνίου.

- 15 **B** Καὶ ὁ λαλῶν μετ' ἐμοῦ
εἶχεν μέτρον, κάλαμον χρυσοῦν
ἵνα μετρήσῃ τὴν πόλιν.

καὶ τοὺς πυλῶνας αὐτῆς καὶ τὸ τεῖχος αὐτῆς ||

- 16 **B** Καὶ ἡ πόλις τετράγωνος κεῖται.

καὶ τὸ μῆκος αὐτῆς ὅσον τὸ πλάτος ||

- B** Καὶ ἐμέτρησεν τὴν πόλιν τῷ καλάμῳ
ἐπὶ σταδίῳ δώδεκα χιλιάδων.

τὸ μῆκος καὶ τὸ πλάτος καὶ τὸ ὕψος αὐτῆς ἴσα ἐστίν ||

- 17 **B** Καὶ ἐμέτρησεν τὸ τεῖχος αὐτῆς
ἑκατὸν τεσσαράκοντα τεσσάρων πηχῶν,
μέτρον ἀνθρώπου.

ὅ ἐστιν ἀγγέλου ||

- 18 **B** Καὶ ἡ ἐνδύμησις τοῦ τεύχους αὐτῆς
ἴασις, καὶ ἡ πόλις χρυσίῳ καθαρῷ
ὁμοιον ὑάλῳ καθαρῷ.

- 19 **B** Οἱ θεμέλιοι τοῦ τεύχους τῆς πόλεως
παντὶ λίθῳ τιμίῳ κεκοσμημένοι.

- B** Ὁ θεμέλιος ὁ πρῶτος ἴασις,
ὁ δεύτερος σάπφειρος, ὁ τρίτος χαλκηδών,
20 ὁ τέταρτος σμάραγδος. (20) ὁ πέμπτος σαρδόνυξ,
ὁ ἕκτος σάρδιον, ὁ ἕβδομος χρυσόλιθος,
ὁ ὄγδοος βήρυλλος, ὁ ἕνατος τοπάζιον,
ὁ δέκατος χρυσόπρασος, ὁ ἐνδέκατος ὑάκινθος,
ὁ δωδέκατος ἀμέθυστος.

- 21 **B** Καὶ οἱ δώδεκα πυλῶνες δώδεκα μαργαρίται
ἀνὰ εἷς ἕκαστος τῶν πυλώνων
ἦν ἐξ ἐνόσ μαργαρίτου.

- 22 **B** Καὶ ἡ πλατεῖα τῆς πόλεως
χρυσίῳ καθαρῷ ὡς ὑάλος διαυγής.

- B** Καὶ ναὸν οὐκ εἶδον ἐν αὐτῇ
ὁ γὰρ κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ
ναὸς αὐτῆς ἐστίν.

καὶ τὸ ἀρνίον ||

- 23 **B** Καὶ ἡ πόλις οὐ χρεῖαν ἔχει
τοῦ ἡλίου οὐδὲ τῆς σελήνης,
ἵνα φαίνωσιν αὐτῇ·

ἡ γὰρ δόξα τοῦ θεοῦ· ἐφώτισεν αὐτήν·

καὶ ὁ λύχνος αὐτῆς τὸ ἄρνιον ||

24 B Καὶ περιπατήσουσιν τὰ ἔθνη
διὰ τοῦ φωτός αὐτῆς,
καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς
φέρουσιν τὴν δόξαν αὐτῶν εἰς αὐτήν,

25 B Καὶ οἱ πλωῶνες αὐτῆς
οὐ μὴ κλεισθῶσιν ἡμέρας,
νύξ γὰρ οὐκ ἔσται ἐκεῖ.

26 B Καὶ οἴσουσιν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν
τῶν ἐθνῶν εἰς αὐτήν·

27 B Καὶ οὐ μὴ εἰσέλθῃ εἰς αὐτήν
πᾶν κοινόν καὶ [ὁ ποιῶν] βδέλυγμα καὶ ψεῦδος.

εἰ μὴ οἱ γεγραμμένοι ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς τοῦ ἁρνίου ||

Καρ. 22.

22, 1 B Καὶ ἔδειξέν μοι·
ποταμόν [ὑδάτος ζωῆς] λαμπρόν ὡς κρύσταλλον,
ἐκπορευόμενον ἐκ τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ.

καὶ τοῦ ἁρνίου ||

2 B Ἐν μέσῳ τῆς πλατείας αὐτῆς
καὶ τοῦ ποταμοῦ· ἐντεῦθεν καὶ ἐκεῖθεν
ξύλον [ζωῆς] ποιῶν
καρπὸν δώδεκα·, κατὰ μῆνα ἕκαστον,
ἀποδιδοῦς τὸν καρπὸν αὐτοῦ·,
καὶ τὰ φύλλα τοῦ ξύλου
εἰς θεραπείαν τῶν ἐθνῶν.

3 B Καὶ πᾶν κατάθεμα οὐκ ἔσται ἔτι.

B Καὶ ὁ θρόνος τοῦ θεοῦ· [καὶ τοῦ ἁρνίου] ἐν αὐτῇ· ἔσται·,
καὶ οἱ δοῦλοι αὐτοῦ· λατρεύουσιν αὐτῷ·,

4 καὶ ὄψονται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ·,
καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ·

ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν.

5 B Καὶ νύξ οὐκ ἔσται ἔτι καὶ οὐκ ἔχουσιν χρεῖαν
φωτός λύχνου· καὶ φωτός ἡλίου,
ὅτι κύριος ὁ θεός φωτιεῖ ἐπ' αὐτούς·,

B Καὶ βασιλεύσουσιν
εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

6 B Καὶ εἶπέν μοι „οὗτοι οἱ λόγοι πιστοί·
καὶ ἀληθινοί·,
καὶ ὁ κύριος ὁ θεός τῶν πνευμάτων

τῶν προφητῶν ||

ἀπέστειλεν τὸν ἄγγελον αὐτοῦ:
 δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ:
 ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει.

7 B „Καὶ ἰδοὺ: ἔρχομαι ταχύ·

B Μακάριος ὁ τηρῶν“

τοὺς λόγους τῆς προφητείας τοῦ βιβλίου τούτου ||

8 A Κἀγὼ: Ἰωάννης || ∪ (s. 22, 18)

ὁ ἀκούων καὶ βλέπων ταῦτα ||

F Καὶ

ὅτε ἤκουσα καὶ ἔβλεψα ||

F ἔπεσα προσκυνῆσαι ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν <αὐτοῦ>.

τοῦ ἀγγέλου τοῦ δεικνύοντός μοι ταῦτα ||

9 F Καὶ λέγει μοι „ὄρα μή!

F σύνδουλός σου εἰμι καὶ τῶν ἀδελφῶν σου

τῶν προφητῶν |

[καὶ τῶν τηρούντων τοὺς λόγους τοῦ βιβλίου τούτου ||

F τῷ θεῷ προσκύνησον!“

F Καὶ λέγει μοι

10 F „μὴ σφραγίσῃς τοὺς λόγους [τῆς προφητείας] τοῦ βιβλίου τούτου,
 ὁ καιρὸς γὰρ ἐγγύς ἐστιν.“ ||

11 A Ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι,
 καὶ ὁ ῥυπαρὸς ῥυπάνθητω ἔτι,
 καὶ ὁ δίκαιος δικαιοσύνην
 ποιησάτω ἔτι,
 καὶ ὁ ἅγιος ἁγιασθήτω ἔτι! ||

12 A Ἴδου ἔρχομαι ταχύ: |

H^a καὶ: ὁ μισθός μου μετ' ἐμοῦ,
 ἀποδοῦναι ἑκάστῳ ὡς τὸ ἔργον [ἐστίν] αὐτοῦ: ||

13 A Ἐγὼ: τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ:,

ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος ||

A ἡ ἀρχὴ: καὶ τὸ τέλος. |

14 B Μακάριοι οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς αὐτῶν,
 ἵνα

ἔσται ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς καὶ τοῖς πυλῶσιν ||

εἰσελθῶσιν εἰς τὴν πόλιν! |

- 15 F Ἐξω οἱ κύνες καὶ οἱ φαρμακοί,
καὶ οἱ πόρνοι καὶ οἱ φονεῖς,
καὶ οἱ εἰδωλολάτραι!
καὶ πᾶς φιλῶν καὶ ποιῶν ψεῦδος ||
- 16 F Ἐγώ: Ἰησοῦς ἔπεμψα τὸν ἄγγελόν μου:
μαρτυρῆσαι ὑμῖν ταῦτα
ἐπὶ ταῖς ἐκκλησίαις ||
- F Ἐγώ: εἰμι ἡ ῥίζα καὶ τὸ γένος Δαυεὶδ,
ὁ ἀστὴρ ὁ λαμπρὸς ὁ πρωϊνός. ||
- 17 A Καὶ τὸ πνεῦμα καὶ ἡ νύμφη λέγουσιν
„ἔρχου!“,
καὶ ὁ ἀκούων εἰπάτω.
„ἔρχου!“
καὶ ὁ διψῶν ἐρχέσθω,
ὁ θέλων λαβέτω [ὔδωρ ζωῆς] δωρεάν. ||
* * *
- 18 A (s. 22, 8) μαρτυρῶ:
ἐγὼ παντὶ τῷ ἀκούοντι τοὺς λόγους [τῆς προφητείας] τοῦ βιβλίου
τούτου ||
- A Ἐάν τις ἐπιθῆ: ἐπ' αὐτά,
ἐπιθήσει ὁ θεὸς ἐπ' αὐτόν | ...
τὰς πληγὰς τὰς γεγραμμένας ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ ||
- 19 A Καὶ: ἐάν τις ἀφέλη:
ἀπὸ τῶν λόγων τοῦ βιβλίου |
[τῆς προφητείας ταύτης] ||
- A ἀφελεῖ: ὁ θεὸς τὸ μέρος αὐτοῦ: | ...
ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς |
[καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας] |
[τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ βιβλίῳ τούτῳ] ||
* * *
- 20 A λέγει: ὁ μαρτυρῶν ταῦτα!
* * *
- A „ναί, ἔρχομαι ταχύ!“
- A Ἀμήν, ἔρχου κύριε Ἰησοῦ: |
- 21 H^b Ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν
μετὰ τῶν ἁγίων! ||